

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niederrstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luisenparkstr. 6.

Preis der Inserate: Für die einseitige Kolonelle oder deren Raum 20 Bfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Bielefeld 15 Bfg., die breite Zeile 10 Bfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Bfg., Ueberschrift 10 Bfg. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die am anderen Tage Mittags erscheinende Nummer am 24. Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Riss Peter Rissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten einschließlich Sonntagsbeilage

Kostenlos!

erfolgt die tägliche Lieferung der „Westfälischen Zeitung“ bis Ende dieses Monats an alle diejenigen, welche schon jetzt ihre Bestellung

für Monat November

aufgeben. Allen neu hinzutretenden Beziehern wird der Winterfahrplan (Taschen-Format) ebenfalls kostenlos verabfolgt.

In Bielefeld nimmt die Expedition (Niederrstr. 27) und sämtliche Trägerinnen Bestellungen entgegen, auswärts die Agenturen der Westfälischen Zeitung, alle Postämter und Post-Agenturen.

Monatlich 50 Bfg. frei ins Haus.

Der englisch-russische Konflikt

Die „Nord. Allg. Ztg.“ bringt an der Spitze der gestrigen Ausgabe eine erschütternde Besichtigung gegenüber den englischen Alarmmeldungen; man dürfte an den kriegerischen Auslassungen englischer Presseorgane ruhig vorbeigehen. Es lag kein Anlaß vor, durch sensationell gefärbte Auszüge aus diesen Blättern die öffentliche Meinung auf dem Festlande zu alarmieren. Es dürfte mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß, bevor noch die maritimen Zwangsmittel Englands gegen die Ostflotte angewendet werden, zwischen den Kabinetten von London und Petersburg eine Verständigung erfolgt. Die Dispositionen dafür sollen auf beiden Seiten günstige sein. Auch sind die Umstände des Falles nicht ungeeignet, den Gedanken einer friedlichen Lösung der noch streitigen Punkte nahelegen. Die „Zagl. Abh.“ erzählt an amtlicher Berliner Stelle, daß zwar die Gefahr eines englisch-russischen Bruches im Augenblick noch nicht besteht, daß man aber dennoch eine friedliche Lösung annimmt und nicht einmal glaubt, daß eine französische Vermittelung nötig werde.

Außer dem „Standard“ bezeichnen nunmehr auch fast alle übrigen englischen Blätter die Erklärungen der Offiziere des baltischen Geschwaders als lächerlich. Angenommen, daß wirklich Torpedoboote in der Nähe der russischen Flotte gesehen worden wären, hätte der niedrigste Seeschiffsoffizier wissen müssen, daß, nachdem die Beschießung zu Ende war, das Geschwader sich hätte verstreuen müssen, daß diese Torpedoboote

unschädlich gemacht worden seien. Statt dessen habe aber die Flotte Reihens genommen. In Militärkreisen neigt man immer mehr der Ansicht zu, das ganze Verhalten der baltischen Flotte während ihrer Ausreise von Libau aus bis nach Wigo und die durch sie hervorgerufenen Zwischenfälle weisen darauf hin, daß man eine gute Ausrede finden möchte, um die Fahrt nach dem äußersten Osten abbrechen und sich dem sichern Verberben zu entziehen.

Von der Aufregung, die vor dem entscheidenden Kabinettsrat am Freitag in der Londoner Bevölkerung herrschte, kann man sich schwer einen Begriff machen. Dichtgedrängte Menschenmassen hielten schon lange vor Beginn der Sitzung die Zugänge zu Downing Street besetzt, um dem „Welthistorischen Ereignis“ wenigstens als Zuschauer beizuwohnen, das auf Jahre hinaus über Krieg und Frieden des größten Teils der bewohnten Erde entscheiden sollte. Ein Regierungsmitglied rief der Menge zu: Wir hoffen das Beste und rufen uns auf das Schlimmste. Die Londoner Blätter forderten unmittelbar vor der Kabinettsratssitzung ungesühnt den Krieg, den Krieg auch gegen Rußland und Frankreich. Man dürfte in diesen Uebertreibungen erkennen, daß die betreffenden Organe von der friedlichen Beilegung des Konflikts überzeugt waren, da sie andernfalls weniger heftig geschrien hätten würden; denn ein Krieg ist doch immer ein Krieg, und so sehr hat es England doch auch nicht übrig.

Wie in Petersburg verlautet, riet der französische Botschafter Lambdorsky an, dem Jaren dringend ein internationales Schiedsgericht behufs Schlichtung der Nordseeaffäre zu empfehlen. Dieser Rat sei von einem Vertreter einer anderen befreundeten Großmacht unterstützt worden. Ein Ultimatum ist von der englischen Regierung nicht gestellt worden, wie gegenüber der anscheinend im japanischen Interesse tätigen englischen Presse hervorgehoben wird. Es ist richtig, daß über die geforderte Verhaftung der schuldigen Offiziere noch Verhandlungen schweben, da Rußland sich weigert, Verhaftungen in dieser Richtung zu übernehmen, ehe die Schuldfrage festgestellt worden ist. Daß die Lage ernst ist, geht auch aus den Klüffeln hervor, die England für alle Fälle traf, um dem russischen Geschwader die Weiterreise verlegen zu können, und die es unbedeutend auch jetzt noch mit aller Energie fortsetzt. Die beurlaubten Seeoffiziere sind sämtlich einberufen; die einzelnen Geschwader sind entweder schon auf der Fahrt nach Gibraltar begriffen, oder bereiten sich vor, dort hin abzuschießen. Von den bei Gibraltar stationierten englischen Kreuzern ist ein Teil zur Beobachtung der russischen Kriegsschiffe ausgesandt worden.

Der von dem französischen Botschafter angeregte Gedanke, den englisch-russischen Streitfall einem Schiedsgericht zu überweisen, ist von

den Beteiligten angenommen worden und wird ausgeführt werden. Es liegen darüber folgende Drahtmeldungen vor:

London, 28. Oktober. Das Reut. Bureau erfährt: Die britische und die russische Regierung haben ihre Bereitschaft kundgegeben, im Prinzip den Vorschlag anzunehmen, daß die strittigen Punkte, betreffend den Vorfall auf der Doggerbank, einer Untersuchungskommission überwiesen werden und die russischen Schiffe unterdessen in Wigo verbleiben. Betreffs der Einzelheiten ist noch nichts festgesetzt worden. Jedoch dürften die Artikel 9, 10 und 32 der Haager Konvention eine befriedigende Grundlage für das einzuschlagende Verfahren bieten.

Paris, 28. Oktober. Die siebzehn Finanzkreise erhielten aus London die Meldung, daß durch französische Intervention der russisch-englische Konflikt beigelegt wurde.

Damit ist der Weg gegeben, die Angelegenheit, die so viel Staub aufgewirbelt hat, in friedlichem Sinne einer Lösung entgegenzuführen. Es ist anzunehmen, daß die Verhandlungen ein befriedigendes Resultat zeitigen werden. In Londoner Blättern wird übrigens die korrekte Haltung der leitenden Kreise und der öffentlichen Meinung in Deutschland hervorgehoben. Alle anfänglichen Vorurteile, einen Verdacht auf Deutschland zu lenken, als sei es an der Verursachung des Konfliktes beteiligt oder zu Gunsten Englands interessiert, sind dadurch zum Schweigen gebracht worden, und selbst die führenden Blätter, welche bisher die deutsche Neutralität zu verdächtigen bemüht waren, sollen der Haltung Deutschlands in ihren Spalten jetzt unumwundene Anerkennung.

Aus Deutsch-Südwestafrika

Generalleutnant v. Trotha meldet aus Windhuk vom 28. Oktober: Deutwein hat mit 60 Gewehren Kommando und Walfahde befehligt. Für Gibeon, wo 90 Gewehre sind, besteht keine Gefahr.

Au dem geplanten Bahnbau im Süden von Deutsch-Südwestafrika schreibt die Köln. Ztg. u. a.: Der Süden erweist, wie die bisherige oberflächliche geologische Erkundung erweist, begründete Hoffnung auf wertvolle Funde und im Anschluß daran auf eine gute wirtschaftliche Entwicklung dieses Teiles der Kolonie. Wenn das Gebiet, auf dem bisher die faulen Sottentoten herumgelaufen, die im Gegensatz zu den wirklich vielzählenden Heros in geschichtlicher Zeit nie etwas anderes gewesen sind, als Raubläufer, Zaager und Viehdiebe, der euro-

päischen Ansiedlung nach der Niederwerfung des Aufstandes erschlossen und nach allen Richtungen durchsucht werden wird, dann wird im Anschluß an die geplante Bahn von Nord und Süd die eigentliche Entwicklung des Landes erst beginnen.

Die näheren Umstände, unter denen Oberleutnant Graf Arnim in dem Gefecht am Waterberg fiel, stellen Briefe von Offizieren dar. Wir entnehmen ihnen nach der „Post“: Während Hauptmann Ruder schoß, hörte er neben sich einen durch den Fuß geschossenen Gefreiten laut flagen und nach Verbandzeug rufen. Dann kam eine Stimme: „Na, die hilft wohl niemand?“ Als Ruder sich umdrehte, stand Arnim über den Verwundeten gebeugt. Noch ehe ihm zugerufen werden konnte, er möge sich doch bücken, erhielt Arnim einen Schuß durch beide Oberschenkel und sank zu Boden. Arnim sah halb zur Seite gedreht und stützte sich auf einen Arm, so daß der Oberkörper immer noch ungedeckt den Geschossen des Feindes ausgesetzt war. Sehr bald darauf bekam er den tödlichen Schuß in die Brust. Ein ebenfalls verwundeter Kriegsfreiwilliger trat zu ihm heran, wechselte noch einige Worte mit ihm, worauf Graf Arnim nach wenigen Minuten verschied.

Vom Kriegsschauplatz in Ostasien

Auf dem russisch-japanischen Kriegsschauplatz ist es zu größeren Aktionen noch immer nicht gekommen. Die Hauptarmeen stehen sich nach wie vor am Schaho in stark befestigten Stellungen gegenüber. Die Frontbreite beträgt etwa 30 Kilometer. Russische Jäger unternehmen in der Nacht zum 27. d. Mts. einen Vorstoß behufs Reconnaissance. Nach zweistündigem Feuer trat Ruhe ein.

Die Lage in Port Arthur scheint sich immer mehr zu verschlimmern. Nach in Tokio eingegangenen, amtlich allerdings noch nicht bestätigten Meldungen eröffneten die Japaner am Morgen des 26. d. Mts. einen allgemeinen Angriff auf die Kilmansforts von Port Arthur und brachten die russischen Batterien zum Schweigen. Eine Granate sprengte ein russisches Magazin in die Luft. Gleichzeitig griffen die Japaner die Forts vor dem Gelung und Lungschu an, brachten die russischen Batterien zum Schweigen und erstickten und besetzten diese Forts. In der Nacht zum 27. d. Mts. handelte Port Arthur in Flammen. Am 27. traf eine Granate das russische Schiffschiff „Sewastopol“. Ein anderer russischer Dampfer wurde von zwei Granaten getroffen und sank.

Ein Reutertelegramm weiß noch folgendes zu melden:

Shanghai, 28. Okt. In einem Privat Schreiben aus Port Arthur vom 21. d. Mts. an einen europäischen Kaufmann hierher ist bestätigt, daß General Stöckel tatsächlich an den Kaiser und den Hof telegraphiert hat: „Ich sage Ihnen allen nun Adieu auf immer; Port Arthur wird mein Grab.“ Der Brief beschreibt sodann die Zustände als sehr schlimm.

Feuilleton

→ In einer amerikanischen

Nielsenwahlversammlung.

Der Nationalport der Amerikaner ist die Politik. Selbst der Fußball kommt erst in zweiter Linie. Was für den Engländer Gridel oder Golf, für den Deutschen der Sport bedeutet, seine Zielungsbeschäftigung, bei der er am meisten in seinem Element ist, das ist für den Amerikaner die Wahlversammlung. Für den Spielplatz für dieses amüsante Treiben ist nicht nur ein weites Feld, sondern ein ganzer Ort; und die Mitspieler sind eine 15 Millionen Menschen; und vier Monate lang dauert das Spiel, während dessen viele Manager und Wahlagenten alle ihre Kraft einsetzen, um das Volk in Aufregung zu versetzen und die leidenschaftliche Stimmung zu einem Siegespunkt zu bringen. Die Amerikaner sind ein aufgeregtes Volk, leicht in Ekstase versetztes Volk, in deren Mißtraue etwas von dem feurigen Temperament der Polen, der aufstrebenden Götter der Italiener, der nervösen Beweglichkeit der Franzosen liegt und die außerdem noch ein Teil von der zähen Energie und Ausdauer der Angelsachsen haben. In Momenten der Begeisterung und des Enthusiasmus geht etwas Wildes, Dürstendes und Ausgeartetes durch die Massen; sie scheinen von einem fortwährenden Taumel ergriffen zu sein. Mit allen ihren Sinnen, mit ihrer ganzen Seele sind sie dabei, und eine amerikanische Wahlversammlung bietet ein tumultuarisch wogendes Bild grandioser Massen, in denen eine fanatische Leidenschaft, eine grenzenlose Erregung laut wird. Eine Versammlung von 20 000 Menschen ist nichts seltenes in den Vereinigten Staaten. Ein Wahlagent, der einem beliebigen Redner 2000 Mk. und mehr für jede Rede gibt, würde meinen, er habe kein Geld herausgeworfen, wenn er nicht wenigstens 20 000 Menschen aufmerksamen könnte. Auf jedem Sitz in dem

Saal liegt, so schildert der englische Schriftsteller Sidney Brooks das erbauende Schauspiel einer solchen Nielsenwahlversammlung, eine Penny-Ausgabe des „Sternenabenders“ und einige „Wahllieder“. Bevor die eigentliche Versammlung losgeht, vermag sich das Publikum auf seine Weise. Die Leute rennen auf und ab und singen alle wieder das Programm durch; da hängt einer das schöne Lied „Ich bin durch Georgia gewandert“ zu brüllen an, gleich sammelt sich eine Menge um ihn und schreit aus Leibeskräften mit; dröhnend wird der Takt geklopft. Dieser eintönig klappernde Marschrhythmus wird aus einer Ecke von dem schrillen Gejohle eines anderen Wasserbauers unterbrochen. Die Mauer des Geräusches unter dem Geräusch. Tausende von Fahnen flattern durch die Luft und bringen eine unruhige Lebhaftigkeit herein. Donnerähnliches Gebrüll und Beifallsrufen erhebt sich, wenn ein Gesang glücklich beendet ist, und dieser brüllende Sturm hat sich noch nicht gelegt, da gellen schon durchdringende Melodien eines neuen Liedes. Regierquartette besetzen das Podium und tragen einen „coon's song“ vor. Ueberall in diesem riesigen Gebäude haben sich Gruppen gebildet, die und da steht einer auf einem Stuhl und redet auf die Anwesenden ein. Und wenn alles nichts hilft, die Leute anzufeuern, dann bleiben als letzte Rettung die großen Krusen, die allgemeinen Schreie, die schrillen Pfiffe. Die haben immer eine tolle Wirkung. Ein Mann steht auf, geht auf das Podium und schreit gellend in die Menge hinein: „Wie ist Roosevelt?“ Und aus 20 000 Reihen hallt es brausend zurück: „Er ist all right.“ Eine Pause. Wieder schreut die erste Stimme: „Wer ist all right?“ Und noch lauter dröhnend es in Donnerbölen zurück: „Roosevelt.“ Oder der Mann auf dem Podium wirft eine kleine Scherzfrage auf und ruft: „Wer war George Washington?“ Viele neckische Frage wird mit einem dröhnenden Trampeln, gellen Pfiffen und lauten Rufen begrüßt und hallt es in rhythmischen Wellen begeistert zurück: „Der Erste im Krieg, der

Erste im Frieden, der Erste im Herzen seiner Landsleute!“ Nach einer Stunde etwa, wenn man sich genug auf diese Weise veranlagt hat, beginnen die Reden. Die Menge hat sich ausgedehnt und hört nun mehr maulschallig zu. Wenn der Redner geendet, geht das Johlen, das Fahnenflattern und Trampeln wieder an. Doch der Mann auf dem Podium ist heilig; ihn darf niemand unterbrechen. Wehe dem, der den Redner föhrt oder sich ungehörig benehmen würde. Der Polizist wirkt ihn erbarmungslos hinaus, wenn er nicht schon vorher eine tüchtige Tracht Prügel bekommen hat. Kurz, der Sprecher ist der eigentliche König des Meetings. Er ist so sicher auf seinem Podium wie ein Prediger auf der Kanzel. Eine starke Opposition. Zeichen des Mißfallens dürfen nicht laut werden; das einzige, was dem Mißvergnügen bleibt, ist, das Kopf zu verneigen. Ein paar junge Burken, die 1896 eine Versammlung Lyons durch Zurufe unterbrachen, zogen sich die Entrüstung aller Anwesenden zu, auch alle Zeitungen waren über dies Benehmen höchst empört. Besonders beliebt sind auch die politischen Paraden und Umgänge. 1896 marschierten 120 000 New Yorker fünf Meilen weit über die holprigen Pflastersteine des Broadway, um ihre Sympathien für Mc Kinley zu bezeugen. Alle trugen Fahnen mit dem Stern und Streifen und hatten Hüte, Knopflocher und Röcke mit phantastischen „Goldfäden“, gelben Schleifen und Medaillen, mit kleinen Bildern Mc Kinleys angehängt, und sie alle schienen nur eine lebendige Klammer für ihren Kandidaten zu sein, die Millionen von Zuschauern bezaubten.

Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Bielefelder Stadttheaters für die Zeit vom 29. Oktober bis 5. Novbr. 1904: Sonnabend, Vorstellung zu kleinen Preisen. Das Glück im Winkel. Schauspiel in 3 Akten von G. Endemann.

Sonntag, Sonntag. Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe, Musik von L. von Beethoven.
Montag, Erstes Gastspiel der Frau Maria Reichenhofer vom Residenztheater in Berlin. Iphigeneia. Lustspiel in 3 Akten von Harry Paulson und G. A. Paulson. In freier Bearbeitung von O. Blumenthal.
Dienstag, Zweites und letztes Gastspiel der Frau Maria Reichenhofer vom Residenztheater in Berlin. Zum ersten Male. Die stille Forderung. Komödie in einem Akt von O. E. Hartleben. — Unten. Komödie in 3 Akten von Roberto Bracco. Aus dem Italienischen von Otto Eichenfeld.
Mittwoch, Der Strom. Drama in drei Akten von Max Halbe.
Donnerstag, Zu ersten Male. Reitenlieder. Ein frühliches Spiel am häuslichen Herd von Hermann Heyermanns. Deutsch von F. de Graaf.
Freitag, Keine Vorstellung.
Sonnabend, Vorstellung zu kleinen Preisen. Die Jungfrau von Orleans.

Spielplan der Königl. Schauspiele zu Hannover

für die Zeit vom 30. Oktbr. bis 6. November 1904.
Sonntag, Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag, Ein Sommernachtstraum.
Dienstag, Der Waffenschmied.
Mittwoch, Ein Volksgedicht.
Donnerstag, Don Carlos.
Freitag, Iphigeneia.
Sonnabend, Uns Heimrecht.
Sonntag, Iphigeneia.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Ehelebens Gustav Hartmann zu Bielefeld soll die Schlussverteilung erfolgen.
Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts, hier selbst zur Einsicht der Beteiligten niedergelegten Schlussverzeichnis beträgt die Summe der Forderungen M. 807,45, darunter M. 336,60 bevorrechtigte, worauf ein verfügbarer Massebestand von M. 151,28 zur Verteilung gelangt.
Bielefeld, den 25. Oktober 1904.

Der Konkursverwalter
Heinrich Lemke,
bereid. Richterrevisor.

Zu vermieten oder zu verkaufen!

Ein an der Hauptgeschäftstraße befindliches
Geschäftshaus
mit **Wohnung und Lagerhaus**

in Gütersloh i. Westf., sehr geeignet für Drogerie, Porzellan-, Möbelfabrik und Buchbinderei mit Papierhandlung, sowie 1 Laden mit 2 großen Schaufenstern, für Kaffee- oder Zigarren-Geschäft passend,
zu vermieten.
Offerten unter G. 27415 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Zu verkaufen.

Im
Pfandlokale
Hermannstraße 1

sind 8 Stück fast neue Dauerbrenner und 5 Stück Antike Defens wenig gebraucht, sowie 4 Kochmaschinen, 5 Bettstellen mit und ohne Matrassen, 5 Stück große Küchenkränze (10-25 M.) sofort zu verkaufen
L. Wiese.

Ein am Neumarkt, vis-à-vis dem Rathaus und Theater, günstig gelegenes, fast neues

Geschäftshaus

zu jedem Geschäft geeignet, bisher als Möbel-Magazin benutzt, auf sofort zu verkaufen oder zu vermieten. 26893,255
Näch. Auskunft wird erteilt
Neumarkt 20a.

Wohnhaus.

Ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Wohnhaus, drei Etagen zu je 5 Räumen, Heizung und Leuchtgas, Badeinrichtung, fast Zentrum der Stadt gelegen, steht anderer Unternehmungen halber sofort zum Verkauf. Anzahlung 3000 M. Wilsb. Wiersch, Vermittlungsgeschäft für Grundstücke, An- u. Verkauf, Bahnhofstr. 14. 166,255

Nähmaschinen,

größere Partie gebrauchte, ebenso ganz neue, welche auf dem Transport etwas gelitten haben, werden um zu räumen, sehr billig verkauft.

August Hagemeier,
126598,307 Nieberwall.

Warmwasserbereit.

1 Anlage mit Kochherd und Boiler sowie sämtlichen Vorrichtungen zum Verkauf. Preis unter 27190 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1258

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld

Samstag, den 30. Okt. 1904.
Kollekte für den evang. Kirchl. Hilfsverein.

Altkath. Kirche

Vorm. 10 Uhr: B. Trautemann. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesd. Nachm. 2 Uhr: Verkündigung der Osterkonfirm. Knaben im Konfirmationsaal; und der konfirmierten Mädchen i. Gemeindefaule an d. Gelsenstraße.

Neuapost. Kirche

Vorm. 10 Uhr: B. Jordan. Gottesd. und Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesd. Vorm. 3 1/2 Uhr: Jungfrauenverein (Gefangenenhilfe).
Abends 6 Uhr: B. Baubke. Abends 8 Uhr: Vorfeier zum Reformationsfest in der 11. Bürgerstraße. B. Baubke. Montag abends 8 1/2 Uhr: Bibel-

Die Besitzung

der Erben Lutterjohann in Brackwede, Bergr. Nr. 17 bestehend aus 127469,258
zwei Wohngebäuden u. ca. 5 Morgen Ackerland soll v. sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Auskunft erteilt und Gebote nimmt entgegen
Heinr. Aschoff,
Brackwede.

Wohnhaus.

In der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. habe ein Wohnhaus mit gutem Kolonialwarengeschäft, Stallung, Garten für 21.000 M., bei ca. 4.000 M. Anzahlung, sofort zu verkaufen. Wilsb. Wiersch, Vermittlungsgeschäft für Grundstücke, An- u. Verkauf, Bahnhofstr. 14. 166,255

Wohnhaus.

In der Nähe des jetzigen Gütersloher Bahnhofs gelegen, mit 6 Wohnungen, Remise, 2 Pferdeställen, Ein- und Ausfahrt, sowie dazugehörigem Bauplatz steht sofort zum Verkauf. Preis 27500 M., Anzahl. ca. 5000 M. Wilsb. Wiersch, Vermittlungsgeschäft für Grundstücke, An- u. Verkauf, Bahnhofstr. 14. 166,255

Wohnhaus.

Ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Wohnhaus, drei Etagen zu je 5 Räumen, Heizung und Leuchtgas, Badeinrichtung, fast Zentrum der Stadt gelegen, steht anderer Unternehmungen halber sofort zum Verkauf. Anzahlung 3000 M. Wilsb. Wiersch, Vermittlungsgeschäft für Grundstücke, An- u. Verkauf, Bahnhofstr. 14. 166,255



Alle meine Offerten beziehen sich für Käufer Reis kostenfrei. 166,255
Ernst Theen.

Weil der jetzige Besitzer sich wegen des Alters zur Ruhe setzt, ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes vorzüglich freigelegenes
Restaurant in Bielefeld
preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 20.000 M. erforderlich. Näheres
Ernst Theen,
Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Gute Brotstelle.

Ehemalige Wirtschaft mit kleinem Saal, Vereinszimmer, in Bielefeld, (Hauptstraße) inkl. kompl. Inventar, soll wegen anderen Unternehmungen veräußert werden. Eigenes Kapital mindestens 10.000 M. Näheres
Ernst Theen,
Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Hotel-Verkauf.

In einem kleinen Stadt in Westf., seit 50 Jahren bestehendes Hotel inkl. kompl. Inventar, 2 Gastzimmer, gr. Speis- u. Kellerräume, 1/2 Morgen gr. Restaurationsgart. Ob- u. u. Gemüsegarten, fruchtbar, halber zu verkaufen. Erforderliches Kapital 15.000 M. Näheres
Ernst Theen,
Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnhaus mit Garten

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnhaus.

5 Minuten von der 10. Bürgerstraße, ausnahmsweise sehr billig zu verkaufen. Kaufpreis 18.500 M. Das fragl. Haus ist 2 1/2 Stod., Stall, Kanal-Anschluß und ein fertiger Straßengarten. Eigenes Kapital nur 1500-2000 M. erforderlich. 166,255
Ernst Theen,
Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Geschäftshaus mit Stall

für jed. Geschäft passend, ist wegen Umwandlung in ein Wohnhaus zu verkaufen. Eigenes Kapital 4000 M. erforderlich. Sympothetisch. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Miet-Gesuche.

Von kinderlosem, ruhigem Ehepaar eine abgeschlossene Wohnung im Preise bis zu 300-350 M. per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter 26759,255 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Möbl. Wohnung

(mit Schlafzimmern) in der Nähe der neuen Post per 1. November zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter H. K. 27426 an die Exped. der Westfäl. Ztg. 1258

Sofort Wohnung gesucht!

3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, im Preise von 350 bis 400 M. Lage am Rande der Stadt bevorzugt. Offerten mit Wohnungsplan, Lage und Beschreibung sind zu richten: 127400,255
Wilms, Kaiserl. Ober-Feuerwerker a. D.
Detmold, Lageheidestr. 59a.

Wohnung

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnung

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnung

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnung

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnung

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnung

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnung

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnung

in der Nähe der Gr. Kurfürstenstr. preiswert zu verkaufen. Eigenes Kapital mindestens 3 bis 4000 M. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etg. 166,255

Wohnung gesucht.

Ich suche in der Nähe des Niederrheins eine Wohnung von 5 Räumen zum Preise von ca. 450 M. Ferner habe 2 möblierte Zimmer an der Rathausstraße auf. für 20 M. monatlich zu vermieten. Wilsb. Wiersch, Vermittlungsgeschäft für Grundstücke, An- u. Verkauf, Bahnhofstr. 14. 166,255

Zu vermieten.

Ein grosser Laden

in bester Geschäftslage in Gütersloh ist zum 1. April 1905 zu vermieten. 26766,255
Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 1872 an die Expedition der Gütersloher Zeitung in Gütersloh senden.

I. Etage,

Küche, Speisekammer, Balkon, 4 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Gas- u. Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. 1.807
Hallerweg 77.

Im Hause Goldbach 58 ist die herrschaftl. eingerichtete I. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Speisekammer, Bad, Gas- u. Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. 1.807
Hallerweg 77.

Schönes, geräumiges Ladenlokal

mit 2 großen Schaufenstern verleiht in frequenter Lage, Bahnhofstr. per 1. Dezember ganz oder geteilt zu vermieten. Anfragen unter 25156 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. 1258

Wohnung,

abgeteilt. I. Etage, 5 Räume nebst Bodenstube, auf sofort oder 1. April 1905 zu vermieten. H. Müller, Friedr. 52. 127580,261

Große herrschaftl. Wohnung

mit Garteneinrichtung, in bester Lage der Stadt, bestehend aus 5 Wohnräumen, Mädchenkammer, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 126939,261

Hugo König,

Detmolderstraße 118a.
In meinem neu erbauten Hause in 127450,261
Vlotho an der Weser
habe einen großen Laden

entf. geteilt, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Der guten Lage wegen passend für jedes Geschäft.
Konrad Vincke, Bielefeld.
Die bisher von Herrn Dr. Gelpup bewohnte
1. Etage
Reichshausstr. 11, ist per 1. April 1905 zu vermieten.
Conrad Vincke,
Bahnhofstr. 19a 11.

Madchens

zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Madchens
zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Madchens

zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Madchens

zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Madchens

zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Madchens

zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Madchens

zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Madchens

zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Madchens

zeigen hoch erfreut an
Carl Lange u. Frau
Emma geb. Stüssel.
Bielefeld, 28. Oktober 1904.

Für Schlachter!

Beste Lage, Mittelpunkt der Stadt, zu vermieten. 127252
Nachstr. bei Wiersch, Bahnhofstr. 14. 166,255
Zum 1. April 1905 ist die meines Hauses Sietewall 4 an den städt. Anlagen zu vermieten. Preis 1300 M. 255
Wiersch.

Offene Stellen.

Berein für Handels-Commiss v. 1858 (Kaufm. Verein in Hamburg) Stellenvermittl. - Abteil. f. Rheinland u. Westfalen. Geschäftsstelle: Düsseldorf, Sankt-Johannis-Platz 851. Günstig. Kostenfreie Stellenvermittlung.
Ueber 102.000 Stell. besetzt. Ueber 70.000 Vereinsmitgl. Mitgliedsbeitrag jährl. 6 M.

Ver 1. u. 15. Nov. geacht:

1. Bittal, 2. Bittal, 3. Bittal, 4. Bittal, 5. Bittal, 6. Bittal, 7. Bittal, 8. Bittal, 9. Bittal, 10. Bittal, 11. Bittal, 12. Bittal, 13. Bittal, 14. Bittal, 15. Bittal, 16. Bittal, 17. Bittal, 18. Bittal, 19. Bittal, 20. Bittal, 21. Bittal, 22. Bittal, 23. Bittal, 24. Bittal, 25. Bittal, 26. Bittal, 27. Bittal, 28. Bittal, 29. Bittal, 30. Bittal, 31. Bittal, 32. Bittal, 33. Bittal, 34. Bittal, 35. Bittal, 36. Bittal, 37. Bittal, 38. Bittal, 39. Bittal, 40. Bittal, 41. Bittal, 42. Bittal, 43. Bittal, 44. Bittal, 45. Bittal, 46. Bittal, 47. Bittal, 48. Bittal, 49. Bittal, 50. Bittal, 51. Bittal, 52. Bittal, 53. Bittal, 54. Bittal, 55. Bittal, 56. Bittal, 57. Bittal, 58. Bittal, 59. Bittal, 60. Bittal, 61. Bittal, 62. Bittal, 63. Bittal, 64. Bittal, 65. Bittal, 66. Bittal, 67. Bittal, 68. Bittal, 69. Bittal, 70. Bittal, 71. Bittal, 72. Bittal, 73. Bittal, 74. Bittal, 75. Bittal, 76. Bittal, 77. Bittal, 78. Bittal, 79. Bittal, 80. Bittal, 81. Bittal, 82. Bittal, 83. Bittal, 84. Bittal, 85. Bittal, 86. Bittal, 87. Bittal, 88. Bittal, 89. Bittal, 90. Bittal, 91. Bittal, 92. Bittal, 93. Bittal, 94. Bittal, 95. Bittal, 96. Bittal, 97. Bittal, 98. Bittal, 99. Bittal, 100. Bittal, 101. Bittal, 102. Bittal, 103. Bittal, 104. Bittal, 105. Bittal, 106. Bittal, 107. Bittal, 108. Bittal, 109. Bittal, 110. Bittal, 111. Bittal, 112. Bittal, 113. Bittal, 114. Bittal, 115. Bittal, 116. Bittal, 117. Bittal, 118. Bittal, 119. Bittal, 120. Bittal, 121. Bittal, 122. Bittal, 123. Bittal, 124. Bittal, 125. Bittal, 126. Bittal, 127. Bittal, 128. Bittal, 129. Bittal, 130. Bittal, 131. Bittal, 132. Bittal, 133. Bittal, 134. Bittal, 135. Bittal, 136. Bittal, 137. Bittal, 138. Bittal, 139. Bittal, 140. Bittal, 141. Bittal, 142. Bittal, 143. Bittal, 144. Bittal, 145. Bittal, 146. Bittal, 147. Bittal, 148. Bittal, 149. Bittal, 150. Bittal, 151. Bittal, 152. Bittal, 153. Bittal, 154. Bittal, 155. Bittal, 156. Bittal, 157. Bittal, 158. Bittal, 159. Bittal, 160. Bittal, 161. Bittal, 162. Bittal, 163. Bittal, 164. Bittal, 165. Bittal, 166. Bittal, 167. Bittal, 168. Bittal, 169. Bittal, 170. Bittal, 171. Bittal, 172. Bittal, 173. Bittal, 174. Bittal, 175. Bittal, 176. Bittal, 177. Bittal, 178. Bittal, 179. Bittal, 180. Bittal, 181. Bittal, 182. Bittal, 183. Bittal, 184. Bittal, 185. Bittal, 186. Bittal, 187. Bittal, 188. Bittal, 189. Bittal, 190. Bittal, 191. Bittal, 192. Bittal, 193. Bittal, 194. Bittal, 195. Bittal, 196. Bittal, 197. Bittal, 198. Bittal, 199. Bittal, 200. Bittal, 201. Bittal, 202. Bittal, 203. Bittal, 204. Bittal, 205. Bittal, 206. Bittal, 207. Bittal, 208. Bittal, 209. Bittal, 210. Bittal, 211. Bittal, 212. Bittal, 213. Bittal, 214. Bittal, 215. Bittal, 216. Bittal, 217. Bittal, 218. Bittal, 219. Bittal, 220. Bittal, 221. Bittal, 222. Bittal, 223. Bittal, 224. Bittal, 225. Bittal, 226. Bittal, 227. Bittal, 228. Bittal, 229. Bittal, 230. Bittal, 231. Bittal, 232. Bittal, 233. Bittal, 234. Bittal, 235. Bittal, 236. Bittal, 237. Bittal, 238. Bittal, 239. Bittal, 240. Bittal, 241. Bittal, 242. Bittal, 243. Bittal, 244. Bittal, 245. Bittal, 246. Bittal, 247. Bittal, 248. Bittal, 249. Bittal, 250. Bittal, 251. Bittal, 252. Bittal, 253. Bittal, 254. Bittal, 255. Bittal, 256. Bittal, 257. Bittal, 258. Bittal, 259. Bittal, 260. Bittal, 261. Bittal, 262. Bittal, 263. Bittal, 264. Bittal, 265. Bittal, 266. Bittal, 267. Bittal, 268. Bittal, 269. Bittal, 270. Bittal, 271. Bittal, 272. Bittal, 273. Bittal, 274. Bittal, 275. Bittal, 276. Bittal, 277. Bittal, 278. Bittal, 279. Bittal, 280. Bittal, 281. Bittal, 282. Bittal, 283. Bittal, 284. Bittal, 285. Bittal, 286. Bittal, 287. Bittal, 288. Bittal, 289. Bittal, 290. Bittal, 291. Bittal, 292. Bittal, 293. Bittal, 294. Bittal, 295. Bittal, 296. Bittal, 297. Bittal, 298. Bittal, 299. Bittal, 300. Bittal, 301. Bittal, 302. Bittal, 303. Bittal, 304. Bittal, 305. Bittal, 306. Bittal, 307. Bittal, 308. Bittal, 309. Bittal, 310. Bittal, 311. Bittal, 312. Bittal, 313. Bittal, 314. Bittal, 315. Bittal, 316. Bittal, 317. Bittal, 318. Bittal, 319. Bittal, 320. Bittal, 321. Bittal, 322. Bittal, 323. Bittal, 324. Bittal, 325. Bittal, 326. Bittal, 327. Bittal, 328. Bittal, 329. Bittal, 330. Bittal, 331. Bittal, 332. Bittal, 333. Bittal, 334. Bittal, 335. Bittal, 336. Bittal, 337. Bittal, 338. Bittal, 339. Bittal, 340. Bittal, 341. Bittal, 342. Bittal, 343. Bittal, 344. Bittal, 345. Bittal, 346. Bittal, 347. Bittal, 348. Bittal, 349. Bittal, 350. Bittal, 351. Bittal, 352. Bittal, 353. Bittal, 354. Bittal, 355. Bittal, 356. Bittal, 357. Bittal, 358. Bittal, 359. Bittal, 360. Bittal, 361. Bittal, 362. Bittal, 363. Bittal, 364. Bittal, 365. Bittal, 366. Bittal, 367. Bittal, 368. Bittal, 369. Bittal, 370. Bittal, 371. Bittal, 372. Bittal, 373. Bittal, 374. Bittal, 375. Bittal, 376. Bittal, 377. Bittal, 378. Bittal, 379. Bittal, 380. Bittal, 381. Bittal, 382. Bittal, 383. Bittal, 384. Bittal, 385. Bittal, 386. Bittal, 387. Bittal, 388. Bittal, 389. Bittal, 390. Bittal, 391. Bittal, 392. Bittal, 393. Bittal, 394. Bittal, 395. Bittal, 396. Bittal, 397. Bittal, 398. Bittal, 399. Bittal, 400. Bittal, 401. Bittal, 402. Bittal, 403. Bittal, 404. Bittal, 405. Bittal, 406. Bittal, 407. Bittal, 408. Bittal, 409. Bittal, 410. Bittal, 411. Bittal, 412. Bittal, 413. Bittal, 414. Bittal, 415. Bittal, 416. Bittal, 417. Bittal, 418. Bittal, 419. Bittal, 420. Bittal, 421. Bittal, 422. Bittal, 423. Bittal, 424. Bittal, 425. Bittal, 426. Bittal, 427. Bittal, 428. Bittal, 429. Bittal, 430. Bittal, 431. Bittal, 432. Bittal, 433. Bittal, 434. Bittal, 435. Bittal, 436. Bittal, 437. Bittal, 438. Bittal, 439. Bittal, 440. Bittal, 441. Bittal, 442. Bittal, 443. Bittal, 444. Bittal, 445. Bittal, 446. Bittal, 447. Bittal, 448. Bittal, 449. Bittal, 450. Bittal, 451. Bittal, 452. Bittal, 453. Bittal, 454. Bittal, 455. Bittal, 456. Bittal, 457. Bittal, 458. Bittal, 459. Bittal, 460. Bittal, 461. Bittal, 462. Bittal, 463. Bittal, 464. Bittal, 465. Bittal, 466. Bittal, 467. Bittal, 468. Bittal, 469. Bittal, 470. Bittal, 471. Bittal, 472. Bittal, 473. Bittal, 474. Bittal, 475. Bittal, 476. Bittal, 477. Bittal, 478. Bittal, 479. Bittal, 480. Bittal, 481. Bittal, 482. Bittal, 483. Bittal, 484. Bittal, 485. Bittal, 486. Bittal, 487. Bittal, 488. Bittal, 489. Bittal, 490. Bittal, 491. Bittal, 492. Bittal, 493. Bittal, 494. Bittal, 495. Bittal, 496. Bittal, 497. Bittal, 498. Bittal, 499. Bittal, 500. Bittal, 501. Bittal, 502. Bittal, 503. Bittal, 504. Bittal, 505. Bittal, 506. Bittal, 507. Bittal, 508. Bittal, 509. Bittal, 510. Bittal, 511. Bittal, 512. Bittal, 513. Bittal, 514. Bittal, 515. Bittal, 516. Bittal, 517. Bittal, 518. Bittal, 519. Bittal, 520. Bittal, 521. Bittal, 522. Bittal, 523. Bittal, 524. Bittal,

Don Frank Robinson.

Die englische Jagd zeigt manche Unterschiede von der deutschen. So steht die bei uns so beliebte Hasenjagd in England nur in geringem Ansehen; und fast die einzige Form, in der die Jagd auf Meister Lampe für sportmäßig gilt, ist die des „*Courring*“. Dabei wird nämlich der Fase durch Windhunde gelagt, und der Weistreit der Schnelligkeit zwischen den gelagten und jagenden Tieren bildet den Comp. 13. Schon Königin Elisabeth war eine passionirte Freundin des „*Courring*“; heut bildet die Weistreit das Zentrum dieses Sports. Während Meister Lampe in England im allgemeinen lo-

Nächst der Fuchsjagd! Das versteht sich; denn die Fuchsjagd ist und bleibt nun einmal das höchst englischer Jägerel. Die Fuchsjagd ist in ihrer heutigen Form noch gar nicht so alt; und jedenfalls ist sie keineswegs die älteste Form englischer Jägerel. Die Fuchsjagd wird zuerst im 14. Jahrhundert, in einer alte König Richards des Zweiten erwähnt, und sie ist zu ihrer moderneren Form ausgebildet worden im 18. Jahrhundert durch den „Vater der Jagd“, die sich die Pflege der Fuchsjagd, das Studium ihrer Bedingungen und die Ausbildung ihres Systems zu einer Aufgabe machten, der sie ihr Leben und ihr Vermögen widmeten. Die berühmtesten dieser Väter der Jagd sind Hugo Meynell, der Begründer der Schule von Petershamptonshire, John Warde, der Jagdheiß von Northamptonshire, und Ralph Lambton, der „Ruhm und Stolz“ der nördlichen Grafschaften. Sie haben nicht nur die Uebung, den Fuchs zu jagen, zu einer anerkannten gemacht, sondern auch die Fucht zur Fuchsjagd geeigneter Renner und besonders die vorzüglichsten Jagdbunde unablässig betrieben, somit endlich die Organisation der Jagd, zu der ein so reiches Personal gehört, festgestellt. Diese Stagnation

von Arbeit und Vermögen an einen Wied, gleich
bistef, ist ja nun ganz und gar englisch, aber
ist doch auch in hohem Grade lehrreich, denn
zeigt, daß auch höchst billige und großartige
Volksfeste und Sportleistungen eben nicht in der
Luft, sondern nur auf dem festen Boden gebuldet
Arbeit erwachsen. Denke man nun darüber, wie
man wollte, so ist und bleibt eine englische Frucht
heiß ein ganz unergleichliches und unergleichliches
Schaufpiel. Schon, wenn aller Augen voll unruhig
ger Spannung den Bewegungen der suchenden
durch Zurufe aufgemunterten Reute folg'n. Dann

In einem gewissen Sinne darf man die Jagd-
saison — und das ist der ganze Herbst und Win-
ter — einschreiben als den schönsten Zell des eng-
lischen Gesellschaftslebens bezeichnen. Dann entfal-
let sich der umgekehrte englischen Landbesitz, dann
tritt die unvergleichliche englische Gastfreundschaft
in volle Thätigkeit, dann herrscht in der Freiheit
des Landes der fruchtbarste und ungezählte ge-
sellige Verkehr. Aber freilich, um alles dieses zu
erreichen, hat es viele Jahrhunderte ausdauernder
Arbeit und ungezählte Tümmen Welches gekostet.

* **Münster**, 27. Oktober. (Eine Be-
wechslung.) Man schreibt dem West-
f. Merf.: Kommt ein Herr, den der rote Bär-
ter in seiner Hand als Fremdling ausweist
zu zwei Herren, die in der Nähe der alten
evangelischen Kirche stehen, fragt in einem
Gemisch von gebrochenem Deutsch und Fran-
zösisch nach dem Namen der Kirche und un-
terschiedet über die erhaltene Auskunft mit Zufrieden-
heit und „merci, monsieur“. Als der Fortge-
hende noch darauf aufmerksam gemacht wird,
daß auch noch eine zweite evangelische Kirche
an der Baljn siege, kommt er zurück und fragt
nach der „Kirche mit der großen Kuppel“. In
der Kirche mit Kuppel in Münster? — Das ist
wohl die Josephskirche an der Salzstraße seine
— Ein zweifeln fragendes: Wie heißen die
Kirche? Antwort. Auf die Frage nach der

* **Düsseldorf**, 28. Oktober. (Zöblicher Anzeiger.) Gestern vormittag verunglückte der bei dem Brückenbau am Stadtgraben beschäftigte Maurerpolier Wilhelm Danhammer, als er mit einigen Kollegen einen etwa 10 bis 15 Zentimeter schweren Stein in die vorgeschriebene Lage bringen wollte. Beim Transportieren glitt der Stein, der auf zwei Balken ruhte aus und schlug auf den jungen Mann, welcher sofort tot liegen blieb. Der Verunglückte war 24 Jahre alt.

Für Reklame und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieber, Viesefeld.

Hansa-Linoleum alleinige Niederlage bei F. Buddeberg.

alleinige Niederlage

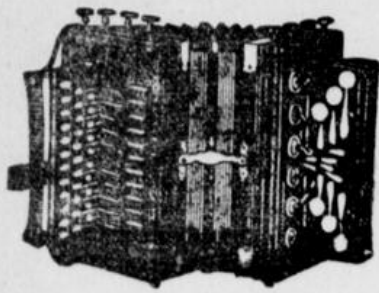
F. Buddeberg.

219017.298

Kloss & Foerster Sekt Rotkäppchen.



Sie kaufen nirgends billiger u. besser!



1/2 Jahr zur Probe!

versende ich, um jeden von der Vorzüglichkeit u. Billigkeit meiner Instrumente zu überzeugen, nur gegen Nachnahme m. weisg. Briefe, als besondere Spezial-leistungen und sehr stark gebauten

Konzert-Zug-Harmonikas

mit 10 Tasten, 4 Registern, 2 Doppelklappen mit langen Bassklappen, keine Knöpfe, Stellige starke Doppelklappe mit Ecken-schneidern, 2 Zuhilfen.

Offene mit Nickelstab umlegte Klaviatur, deshalb sehr lautstehender Bassbegleitung. Grösse 35 cm. Ein solches Pracht-Instrument kostet nur 4 1/2 Mk., 3-chörig mit 6 Registern, 70 Stimmen nur 6 Mk., 4-chörig mit 8 Registern, 90 Stimmen nur 7 1/2 Mk., 6-chörig mit 12 Registern, 130 Stimmen nur 11 1/2 Mk., 8-chörig mit 21 Tasten, 4 Bässen, 10 Mk. Neu.



mit garantierter Stahlschallplatten ge-Instrumente 2-chörig nur 5 1/2 Mk., 3-chörig nur 7 1/2 Mk., 4-chörig nur 9 1/2 Mk., 6-chörig nur 13 Mk., 8-chörig mit 21 Tasten, 4 Bässen nur 12 Mk. Mit Glockenspiel 30 Pf. mehr. Für Harmonikas mit Stahlschallplatten garantierte 10 Jahre. Eine grosse, prächtige Columbia-Zither ca. 45 cm lang, volle 41 Saiten und Zubehör nur 7 1/2 Mk.

Akkord-Zithern mit 6 Manualen, 25 Saiten und Zubehör nur 8 1/2 Mk. Selbstlernschule und Verpackung gratis. **Garantie: Umtausch Risiko.** Bei der Konkurrenz Musikinstrumente, Uhren, Uhrketten, Gold-, Leder-, Stahlwaren usw. kaufen, verlangen Sie erst gratis meinen Hauptkatalog mit grossartigen Neuheiten. — Man bestelle nur bei Robert Husberg, Neuenrade 123 Westfalen.

Feinste Zeugnisse und Referenzen!



Feinste Zeugnisse und Referenzen!

Möbel-Transporte

innerhalb der Stadt und Umgegend, sowie zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes, und unter Garantie für gute Ablieferung übernimmt zu billigsten Preisen

Gustav Bulla,

Bielefeld, Spezialgeschäft für Möbeltransporte, Verpackungen und Aufbewahrung.

Kontor Rohreistr. 50 a. Telefon 980.

Wirte! Orchestrions!

Wir empfehlen unsere unübertroffenen Orchestrions. — Wirklich fantastische Musik! Kontante Zahlungsbedingungen. Durch das ständige Lager, welches wir unterhalten, sind wir in der Lage, stets sofort zu liefern.

Reparaturen und Stimmen

sowohl an Gante'schen Orchestrions wie auch an allen anderen Fabrikaten werden unter Garantie prompt und billigst durch unsere eigenen Monteurs ausgeführt.

Geben alle Reparaturen an Pianos, Violas, Kirchen-Organen etc. 124962,255

Zum Besuch unserer Orchestrion-Ausstellung ladet ergebenst ein

Deutsche Orchestrion-Gesellschaft m. b. H.

Sudermannstr. 1. Köln Rh. Ecke Deutscher Ring.

Vertreter gesucht.

Bestes Antiseptikum



für Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen! 711557,20

Preis pro Flasche Mk. 1,50.

Verkaufsstelle: Ferdinand Evers, Neumarkt-Drogerie.

Fritz Schulz, Leipzig,

Chemische Fabrik.

Tapisserie-Ausstellung

Den Empfang sämtlicher in diesem Jahr erschienenen

Neuheiten der Tapisserie-Branche

beehre ich mich anzuzeigen u. lade zum Besuch meiner in übersichtlicher Weise geordneten

Ausstellung von Damen-Handarbeiten

höfl. ein. *27387,255

Alexander Kempe.

Heute gefangte zur Ausgabe:

Deutsche

Leinen- und Wäsche-Zeitung

Wochenchrift für die Leinen- und Wäsche-Industrie und die damit zusammenhängenden Geschäftszweige

Nr. 5.

Inhalt:

Die Baumwollindustrie Rußlands im Jahre 1903. — Lage und Ausichten der Baumwollkultur im ägyptischen Sudan. — Die wirtschaftliche Bedeutung der Baumwolle auf dem Weltmarkt. — Die Lage der schweizerischen Seiden-Industrie. — Heimarbeit. — Späthgothisches Corporale. — Späthgothisches Purificatorium.

Markt und Mode: Baumwolle und Baumwollgarne. — Baumwollgarne. — Flach und Flachgarne. — Flachgarne. — Kämme und halbweisse Gewebe. — Einmalen. — Seiden für Kragen und Manschetten. — Servietten, Kragen und Manschetten. — Bunte Wäsche. — Tischentwerfer.

Marktberichte: Berichte aus Belfast, Liverpool und Manchester. — Eröffnung Baumwollpreise. — Baumwolle aus den englischen Kolonien. —

Allgemeiner Teil: Geschäfts-Eröffnungen und -Erweiterungen. — Geschäftliche Veränderungen. — Besitzwechsel. — Geschäftsaufgaben. — Kontur. — Aktien-gesellschaften. — Verbände- und Vereinsangelegenheiten. — Erfindungsschutz im deutschen Reich. — Verschiedene Mitteilungen. — Jubiläen. — Auszeichnungen und Ernennungen. — Gestorben. — Verlobungen usw. usw.

Schriftleitung: Dr. Freih. von Acheraden.

Druck u. Verlag: J. D. Küster Nachfolger.

Bezugspreis: bei allen Postanstalten des deutschen Reiches vierteljährlich 60 Pf., direkt unter Kreuzband 1 Mk.

Neumarkt 16

Neumarkt 16

Therese Harting.

Beleuchtungs- und Heizungs-Artikel

empfehle zur bevorstehenden Saison billigt.

Petroleumöfen **Petroleumlampen**

Mark 12,50, 15,50, 18,00. Mark 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 4,50, 5,25, 6,00, 7,00 etc.

Lampenteile:

Brenner, Schirme, Cylinder, Vaseline, Dochte für Petroleum-

Oefen, -Kocher, -Lampen.

Spiritusbrenner, Brennspritzen.

Silberseife, Kernseife, Toiletteseifen. *267

Schreibmappen empfiehlt J. D. Küster Nachf.

Diese Woche!

Ziehung 4. u. 5. Novbr. zu Berlin.

15. Lotterie der Commission für Trabrennen.

Berliner Lose à 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 20 Pf.

Pferdegew. günstig veräußert gegen **Baar-Geld.**

6039 Gew. **100,000** Mark

10000, 6000, 5000, 4000

2 à 3000 = 6000 2 à 1000 = 2000

5 à 2000 = 10000 2400 à 5.10 = 26000

6 à 1500 = 9000 3600 à 5.4 = 18000

20 Fahrräder = 4000. Lose versendet Generaldebit

Lud. Müller & Co., Berlin.

Telegramm-Adresse: Glücksmüller.



Taufkleidchen, Stechkissen, Tauffrockchen, Taufmützchen, Taufjackchen, Taufschleier usw. usw.

empfiehlt Baby-Bazar

Herm. Sauerland

15 Gehrenberg 15

Fernsprecher 661.

Pohlschröder & Co

Dortmunder

5649,7

Geldschrank - Fabrik.

Anerkannt bestes Fabrikat. Billigste Preise.

Prämiiert mit ersten Preisen u. Staatsmedaillen.

Bewährt bei mehr als 100 Bränden und raffiniertesten Einbruchversuchen.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtfreis Bielefeld.

Die Einlagen sind als mündelicher anerkannt.

Sparen einlagen

werden entgegengenommen:

im Geschäftslokal, neues Rathaus,

im Erdgeschoss — Eingang durch den Cor-

bogen zum Rathaushof, 3. Tür links,

an den Wochentagen von 8 1/2 — 1 Uhr mittags,

von 3 — 6 Uhr nachmittags,

an den Sonntagen v. 11 1/2 — 12 1/2 Uhr mittags,

außerdem jederzeit bei den

Annahmestellen:

1. Bürgerweg Nr. 32 durch Herrn Apotheken-

besitzer Dr. Issleib.

2. Herforderstraße Nr. 82 durch Herrn

Apothekenbesitzer L. Müller.

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am

1. Kaffentage eines Monats eingezahlt werden,

beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.

Törner, Beigeordneter.

17599,22*



erhältlich in nur acht mit

Oriental-Tabak

Yenidze Jhah

über

123

Gebr. Wolffert, Wald bei Solingen No.

verwendet diese hochfeine Herren-Nickel-Tabak No. 3216

GLAUBE, LIEBE, HOFFUNG, mit Seiden und Emaille

verziert, 28 cm lang, grossartige Neuheit, per Stück für

Ph. Wolffert, Wald bei Solingen, 30 Tage zur Probe. — Umsonst und

Haupt-Preis-Katalog mit über 2000 Abbildungen.

Über Gold-, Silber-, und Platinwaren, Uhren, Lederwaren

Trinkt 3

Bestes alkoholfreies Getränk

und Malz.

— Prämiert mit goldenen

Su beziehen durch die

24875,255] Frees

Westfälisch-Lip

Aktieng

Vollgezahlt Aktien

Haupt

Zweigniederlassungen: L

Annahme von Geld

auf Check-Konto —

à 3 Proz. p. a.

als Spareinlagen je

zu 4 Proz. p. a.

Zinsvergütung vom

zum Tage der

Conto-Corrent-Verke

Diskontierung von W

An- und Verkauf von

Einlösung von Domiz

An- und Verkauf von

Einlösung von Coupo

Uebnahme von W

Aufbewahrung u

kontrolle und V

verlust durch A

Unentgeltliche Verlo

einzureichendes

Vermietung von Sc

feuer- und die

Ausw

wegen Aufg

Herren- Dar

W

Handtücher, L

Bettendamaste

zu enorm

Seorg

Wäschegeschäft

meter. _____

Kreissparkasse Bielefeld
Spiegelstraße 1.
Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse
für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.
Einlagenbestand 40 000 000 Mark.
**Annahme von Spareinlagen.
Ausleihung von Darlehen.**
Geöffnet: An den Wochentagen vormittags
von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis
6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten
Sonntag im Monat vormittags von 11 ¹/₂
bis 12 Uhr.
Untereingangsstellen in Bielefeld,
Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 Pottenau,
Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen,
Isselhorst, Schildesche, Sillenbeck. c74.2
Das Auditorium der Kreissparkasse.

Vertrauenssache
ist der Einkauf von
Pelzwaren.
Der Ruf der Firma
Carl Falkeisen
Spezialgeschäft für Pelze
bürgt dafür, dass man für sein gutes Geld
auch gute Ware bekommt.

8 Tage zur Probe!
Kampmann's Wasser-Motor-Wasch-Maschine
wird durch den Druck der Wasserleitung getrieben, arbeitet vollständig selbsttätig. Mit feiner Wasserleitung verbunden, so ist Kampmann's 2,301?
Pendel-Wasch-Maschine
„Leichtwäcker“
die beste und leichtgeendbste Handwaschmaschine.
Ausstellung Berlin 1904: Gold, Medaille u. Ehrenkreuz.
Kröber & Thomas
Tel. 512. Oberstr. 5.

COGNAC Stahl
Garantierte Weindestillations-Produkte
Prämiiert mit den höchsten Preisen
COGNAC-BRENNEREI
CARL STAHL GÜTERSLOH.
Robert Hergeröder, Oberstraße
Johannes Hesse, Detmolderstraße
Herm. Upmann, Bahnhofstraße.

Schmücke dein Heim
Bei der außerordentlichen Billigkeit meiner Zimmer-Uhren ist jede Familie in der Lage, sich das nützlichste aller Hausgeräte, nämlich einen richtiggehenden Zeitmesser
für wenig Geld
zuzulegen. Auf alle Zimmer-Uhren geb
20 Proz. Rabatt.
Th. Kriege,
Präzisions-Uhrmacher,
Oberstraße 34.

Geflügel-Milch-Mastanstalt
Fr. A. Griemert,
Bielefeld, Bleichstraße 92
empfiehlt: 127457
1a. Große Hähnen, Hühner, Kapannen, Poularden, Suppen- und Brathühner, Puter, Enten, Gänse
in nur eigener Mastung.

Götz Krafft
Band II
Im Strom der Welt
ist soeben erschienen und vorrätig bei
M. Pfeffer, Buchhandlung. 127499

Telegraphie des Deutschen Reichs.
Telegramm
von der Hochzeitsreise.
L. Sachs
Riesen-Waren- und Möbel-Kredit-Haus
Bielefeld
Rathausstrasse 2 I.
Bitte sofort eine der zu so fabelhaft günstigen Bedingungen, so bequemen Ratenzahlungen u. so geringer Anzahlung offerierten, wirklich preiswerten Wohnungseinrichtungen. Kann sie allen, die auf Kredit zu kaufen wünschen, als hochreell empfehlen.
K. —

Sämtliche Weisswaren
in größter Auswahl.
Wäsche für Damen und Herren,
eigenes Fabrikat, prima Arbeit, prima Stoffe.
Das Beste in
Flanellen und Unterzeugen
empfiehlt
Louis Goldschmidt
Steinstraße 7.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.
Weltberühmt
als der feinste Kaffeezusatz.
W. Weber
Radebeul - Dresden.

Die Theehandlung
Felix Battig, Bielefeld.
empfiehlt von soeben eingetroffener Zufuhr neuester Ernte:
Souchong, Souchong, Souchong, Melange, Grus-Thee,
gut fein 1/2 kg. Mfr. 3.00
sehr fein 1/2 kg. Mfr. 4.00
superfeinst 1/2 kg. Mfr. 4.50
hochfein 1/2 kg. Mfr. 5.00
selbst abgefeilt, solange der Vorrat 1/2 kg. Mfr. 2.00 290

Globus- Putz-Extract
putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.
Zahn-ersatz
Zahnleiden schmerzlos unter Garantie, auch für Kassenmitglieder. 18074, 1477
S. Klarowicz, Kaiserstr. 119

Grosse Strassburger Lotterie
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
Ziehung bereits am 12. November 1904
Gewinne
Gesamtwert Mk. **39 000**
Hauptgewinn Mk. **10 000**
Lose empfiehlt: General-Debit
J. Störmer, Strassburg i. E. Langestr. 107
in Bielefeld: W. Knehauss, 268

Die elegantesten Kostüme
werden in meinem Atelier
chik u. preiswert nach Pariser u. Wiener Modellen angefertigt. 306
Mode-Atelier
Fr. J. Düsterberg
Waldeckstr. 8, Ecke Victoriastr.

Somatose
FLEISCH-ERWEISS
Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Unerreicht billig!
Ueberraschende 0000
00000000 Neuheiten:
Wetterfeste 1a. Hüte 1a. Schirme.
Grosse Auswahl in allen Preislagen!
Bielefelder Hut- und Schirm-Bazar
Jnh. R. Bingmann
Nur 27 Bahnhofstraße 27 Nur.

Neuheit! Neuheit!
Regelbahn
noch einige Tage in der Woche frei. 227323, 255
Gesellschaftshaus Metropol.
Empfehle mich zum
Anlegen von Haus- u. Villengärten
Entwürfe und Kostenanschläge stehen zu Diensten. 127510, 267
Heinrich Brewitz,
Landchaftsgärtner, Ecke Johanneskirchplatz.
Meiner verehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich seit 127507
Notpfotenstr. Nr. 1
wohne und bitte auch um ferneren Zuspruch.
Frau Ww. Lindemann,
Damen-Konfektion.

Traktoren ins Gebirge.
Ein Kaufmann in gelebtem Alter möchte sich einem Herrn, der Sonntags Traktoren ins Gebirge (Leutnants Wald, Weiergebirge etc.) unternimmt, gern anschließen.
Mittelungen werden unter Traktoren 27432 an d. Exped. d. Weistal. Sta. erb. 226
10 000 bis 12 000 Mfr.
innerhalb 75 % der Tage als
II. Hypothek
auf ein besseres Wohn- und Geschäftshaus der bald gekocht. 227140 an die Exped. der Weistal. Sta. 1, 261
Hypothekengelder
für 2 zweite Hypotheken auf durchaus sichere Objekte (Wohnhausgrundstücke) für bald zu leihen gesucht. 1, 255
Angebote unter 27142 an die Exped. der Weistal. Sta.

Darlehne bis 300 M.
gegen ratenw. Rückg. gibt dist. u. prompt **Giebbaum,**
Berlin W 57 Großgörschenstr. 4. (Rückg.) Zahlr. Danfisch.
Darlehne Selbstgeber leicht reell. Renten bis 500, toul. Bedingung. Renten- und Schlusssatz. Berlin, Rosenbalerstr. 11-12. (Bielefeld Danfisch.) Rückporto. 1, 307
Teilhaberschaft u. Geschäftsverkauf vermittelt Dr. Eub. Mannheim. 305

Unter Gar...
gleifen und Ne
Normal-
(Stahlschienen) ge-
sehten Preise
F.
Bielefelder Haupt
Große Auswahl
an guten Stellen
Bermittlung für
Männliche Abteil
Weibliche Abteil
Die Vermittlung in
eine
für die
für Arbeitgeber betr
Gefundes 3.00 Ma
Bure
Zu möglichst be
läufig arbeitender Bun
Schriftliche Bet
nisse erbeten an
Westfälisch-Lippis
Kauf-Wein
Bestimmung
wird zu kaufen gesucht
mit Angabe der
Preis sind an F. 1
Obernstraße 35, 1.
richten.
Getragene
Garderoben und
Kauf 3. Garab. 2
Boutique genügt. Kom
nach auswärts.
Verkäufe
Kinderwagen
von 8 Mfr. an Liefer
Garantie Einemann, S
straße 31. 127
1 Bettstelle,
einschl. mit Matras, n
zu verkaufen. Kreuzstr.
227528
Verkäufe!
Ein graues Herren-Jack
Belle, neu, ein Reim
sieber ein Paar Kinder
13-14 Jahre, ein Ka
eine gebrauchte Koch
billig zu verkaufen. 2
in der Exped. der Weist
127474
Füllöfen
billig zu verkaufen. 2
straße 10, 2.
Stubennhr
billig zu verkaufen. 2
straße 10, 2.
Fahrräder,
großen Posten, gebrauch
Herren und Damen, zu
abzugeben. Louis Vog
straße 3. 127
Misch-Zentrifug
mit Motorantrieb, neu
billig zu verk. Off. unt
an die Exped. der Weist
127507
2 Bettstellen
mit Matras, fast neu
zu verkaufen. Off. unt
an die Exped. der Weist
Zeitung. 127
Fahrrad,
sehr gutes, billig abge
Bielefeld 5.
Pianino
Aufbaum. freisitzig, z
kaufen. Weistal. 126.
sehr gutes Fabrikat, wir
verkaufen. Bürgerweg 17
Empfehle:
Kleine Anthracit-Eisform
schadenfrei, bei Fuhrer
M. v. Gtr. in Säden 1.
Braunholzenbrücker, H
Dumbold, Anthracit-Br
Gtr. 1, 55, Stücklohen 1
1, 05, Stücklohen v. Gtr
entsprechender Bedent
Centralheizung, ruhrf
len-Anschlüsse. S. A.
Kurfürstenstr. 77. Fern
Nr. 249. 127
Einfacher
großer Tisch, geeignet als
Tisch, zum aufzuklappen
verkaufen. Weistalstr.
1. Et. 1273
Pneumatikreifen
Deden 6 Mfr., Schlauch
verkauft Louis Vog, A
straße 3. 1273
Pianino,
sehr gut, in neuester
führung, wird billig ver
Schulstraße 20, 2. Etage.
127359, 255
Schiff
schwere Wagen und me
Verbegehirre billig
geben. Goldbach 45. *2703
Modest.
Begen Aufgabe des Gef
verkauft sämtliche Buha
zu sehr billigen Preisen.
Louise Welges, Sieden
straße 31. 127



**Theater
Gläser**
Infl. Jeder
Stück von
12 8 an.

**E. Wittmeyer, Optiker,
Oberrstraße 2.**

Vortrag
von Herrn Sekretär Niehaus
über: „Das weiße Kreuz im
Kampfe gegen die sittlichen
Gefahren unserer männ-
lichen Jugend.“
Nur für Männer und
junge Leute.
Väter, Lehrer und Freunde
unserer männlichen Jugend
sowie jeder junge Mann, gleich
welchen Standes und Berufs
ist herzlich eingeladen. 2712
Der Vorstand.

Konzert-Haus.
Sonntag, den 30. Oktober 1904:
9. Stiftungs-Fest
des Männergesangsvereins „Borussia“.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr
Der Vorstand



■ Auf Wunsch lassen wir täglich anfragen.

Tage:
Sonntag, den
Stadttheater. Den
Konzert. Johann
Grüne Tanne. Orche
Nemtes Theateraal, U
Neit. Friedenshalle, U
Weltrestaurant Fuit, U
Pollotheater: Die
Zentralhalle. De
Kur Neustadt', D
Lang: Vergholz, Sa
Bedendenborn.
Kurfürstnhalle.
Kleinert, Delmo
Reichshalle.
Senfer, Herforde
Stockbrügger, Liv
Wellmanns Kreuz
Wiebeler, Axt
Nichters Garten.
Hermannshöhe.
H. Freese, Heese
H. Bradtke. Al
Brinkhoffs Tonh
Restaurant zum
Wiebelerchorverein,
Sängerberein Vorn
Geflügel- u. Kanin
Werther, Turnverei

Montag, den
Stadttheater. M
Kur Neustadt'. D
Geflügel- u. Kanin

Aus Provinz
th. Speng. 23. D
Dem Lehrer Georg Ba
gewordene Volksschle
Schleibach, Landreis
1905 ab endgültig über
"Bad Rastenhell"
gemeindeverksam
sein des Landrats von
Superintendenten Haaf
hier eine Verammlun
gemeinde statt. Die

Kunst und Industrie. Ein Beweis, wie Kunst und Industrie Hand in Hand gehen wie die bedeutendere Industrie sich bemüht, ihre Verfeinerungen würdig auszustatten, ist das der heutigen Nummer beiliegende Bild der Firma Rathkeiner's Malzfabrikfabriken in München. Diese Beilage, von künstlerischer Hand gezeichnet und auch künstlerisch im Druck wiedergegeben, verdient besonderes Interesse, gerade bei Rathkeiner's Malzfabrik, dieses hervorragende Erzeugnis der modernen Industrie, das als der beste Raffeezusatz und als unübertrefflicher Raffee-Ersatz jedermanns Beachtung verdient.

Steinrück's

Jölleneckerstrasse,

Bahnhofstrasse,

Am Niederwall,



Telephon
296.

Schuhwaren

überall!

Beste und billigste Bezugsquelle!



Bleichstrasse,

Mühlentstrasse,

Gedderbaum,

Echten
Medizinal-
Dorsch-
Lebertran
sowie
Medizinal-
Tokayer
empfiehlt in 1/4, 1/2 u. 1/1 Flaschen
Flora-Drogerie,
Johannes Hesse,
41 Detmolderstrasse 41.

Bilanzen
Bücher-Revisionen
Einrichtung drakt.
Buchführungen.
Aufträge erbitet *27506,2
Carl Ernst,
gerichtl. beid. Bücher-Revisor,
Bielefeld, Kavalleriestr. 18.

Garantiert reiner
Heide-Honig
per Pfd. 80 Pfg.
Garantiert reiner
Blütenhonig
per Pfd. Mk. 1,10.
Flora-Drogerie
Johannes Hesse,
41 Detmolderstr. 41.
*27495,261

Lederstiefel (hohe) mit dickem Filzfutter und Holzsohlen
auch solche mit ein und zwei Schnallen, empfiehlt
F. W. Lütkemeyer,
226638,255
Welle 43.
Lederschuhe mit Holzsohlen und warmem Futter
in reicher Auswahl empfiehlt 226638,255
F. W. Lütkemeyer, Welle 43.

L. Hochheimer
Darm- und
Gewürz-Handlung
en gros
242585 Bielefeld, 355
Kaiser-Wilhelms-Platz.
Kammerjäger!
Empfehle mich zur Vertilgung von Ungeziefer jeder Art. **Heinr. Wolski,** Bielefeld, Schildbecherstr. 45.



Bilder u. Einrahmungen
geschmackvoll und billig.
Otto Fischer,
Kunsthandlung. 25189,340

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
(Stützen, Gesellschaftsrinnen u.). Gute Erfolge. Sehr billig
Prop. gratis. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Cöpenick. t150?

Westfälische
Cervelat-
Schinken-
Zungen-
Leber-
u. Rot-
H. Mäuser Ww.
Altstädterkirchstr. 18.
127351

Optica
Hagenbruchstr. 2 o.
Augenuntersuchung
zwecks Bestimmung der Sehstärke kostenlos.
125206,307

Für 50 Pfennig
erhalten Sie einen vorzüglichen
Traubenwein
pro Liter im Faß von 20 Lit. an.
Gleichzeitig offeriere Probe-
fisten mit je 6 Flaschen garan-
tiert. **Hochheimer** und **Wol-**
mannshäuser zusammen 12
Flaschen à 1/4 Liter mit Flasche
zu 12 Mk. Nicht gefallen
nehme retour. 127492,258
Jacob Ph. Schütz,
Weingutsbesitzer,
Kammshausen a. Rhein.

Unschön ist?
Korpulenz,
Fettleibigkeit.
Trinken Sie mit Erfolg
Wendelsteiner
Entfettungsthee.
Paket 1,75 u. 3.— Mk.
Zu haben **Aschoff'sche**
Apoth., Niedernstr. 3.
Carl Hunnius, München.
*21199,307

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts- und Hochzeitsgeschenken.

Um mein großes, mit allen Neuheiten reich ausgestattetes Lager schnell zu räumen, habe ich die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.
Viele Sachen gebe ich für die Hälfte des früheren Preises ab.

Heinr. Uhlenbrock

Luxus-, Galanterie- und Lederwaren
Oberstrasse 7. Bielefeld. Oberstrasse 7.

Nr 25
Bier
Obstbäume

Wie jede andere Obstbaum in jedem wenn er die beste wie fene. Da fin Obstbaum zu sein regelmässig zu sein (Kure, Kall und K. Pflanzennährstoffe. ausgenutzt werden im Boden vorhanden Obstbaumes ist in dieler vier im henden Nährstoff Frage vorlegen. 1. Stichtoff de im Frühjahr von je 6-8 auf 10en; 2. Phosphorid von Thomas haben, pro 8. Kall (in ichn in leichter dinat nützig. Kallfalses p gefät wird. 100-120 G. 4. Kall. Kall, wie den ion lang der O Pflaumen d doch auch di 4 Jahre eine Quadraimeie Wer viel Ja macht den Baum fehlende Phosphor haltend) hinuabst. und auch taltisch fehlt es an der Kall. Wer nun r flott den Anlana n hoffe gibt, den vier veranagen, daß d reichlich tragen. U und Frucht nicht d funde Frucht kann bringen. Eollen wir nu Behandlung des Ob darauf aufmerkham in den letzten Jahr findet, und inolge Neue, Nichtigere ab it. Was der Baum schlechtes Wachstum oder aute Früchte tragend ist, die Ur an den Wurzeln. oberirdisch di meist verwechelt, Stamm und in be fikt tiefer. Die Por daß das Schneiden, oder eine schlechte f fürzen, wenn sie immerwährendes Tragbarkeit. Ist e man ihr ganze Kestf ind ganz zu entfer Luft muß hinein u unterirdisch zu ma Düngeen Bewässer schnitt machen, wie einigemal genau b langen gratis ausg. Wo soll nun irrierte weise viel ad traufe. Das mag nicht so weit sende Obstarten aber g weiter nach außen der Boden und je weiter reichen die 2 geben die Wurzeln nach außen wie d einer Pyramide v Wurzeln bloß und von 12 Meter. I lch w a ch w ü ch f i g gebacht werden, be n i c h t, hier muß f Böcher gebracht wer Düngeung. Zonndhr da belassen werden. noch der Vorteil v der Dünger (Wasser reicht wird, und i sehr weit verzweigt dessen man nicht braucht. Man spa und der Baum b sicher. Vom Obstbaum fein, er bringt dir's

Wie jede andere Obstbaum in jedem wenn er die beste wie fene. Da fin Obstbaum zu sein regelmässig zu sein (Kure, Kall und K. Pflanzennährstoffe. ausgenutzt werden im Boden vorhanden Obstbaumes ist in dieler vier im henden Nährstoff Frage vorlegen. 1. Stichtoff de im Frühjahr von je 6-8 auf 10en; 2. Phosphorid von Thomas haben, pro 8. Kall (in ichn in leichter dinat nützig. Kallfalses p gefät wird. 100-120 G. 4. Kall. Kall, wie den ion lang der O Pflaumen d doch auch di 4 Jahre eine Quadraimeie Wer viel Ja macht den Baum fehlende Phosphor haltend) hinuabst. und auch taltisch fehlt es an der Kall. Wer nun r flott den Anlana n hoffe gibt, den vier veranagen, daß d reichlich tragen. U und Frucht nicht d funde Frucht kann bringen. Eollen wir nu Behandlung des Ob darauf aufmerkham in den letzten Jahr findet, und inolge Neue, Nichtigere ab it. Was der Baum schlechtes Wachstum oder aute Früchte tragend ist, die Ur an den Wurzeln. oberirdisch di meist verwechelt, Stamm und in be fikt tiefer. Die Por daß das Schneiden, oder eine schlechte f fürzen, wenn sie immerwährendes Tragbarkeit. Ist e man ihr ganze Kestf ind ganz zu entfer Luft muß hinein u unterirdisch zu ma Düngeen Bewässer schnitt machen, wie einigemal genau b langen gratis ausg. Wo soll nun irrierte weise viel ad traufe. Das mag nicht so weit sende Obstarten aber g weiter nach außen der Boden und je weiter reichen die 2 geben die Wurzeln nach außen wie d einer Pyramide v Wurzeln bloß und von 12 Meter. I lch w a ch w ü ch f i g gebacht werden, be n i c h t, hier muß f Böcher gebracht wer Düngeung. Zonndhr da belassen werden. noch der Vorteil v der Dünger (Wasser reicht wird, und i sehr weit verzweigt dessen man nicht braucht. Man spa und der Baum b sicher. Vom Obstbaum fein, er bringt dir's

Wie jede andere Obstbaum in jedem wenn er die beste wie fene. Da fin Obstbaum zu sein regelmässig zu sein (Kure, Kall und K. Pflanzennährstoffe. ausgenutzt werden im Boden vorhanden Obstbaumes ist in dieler vier im henden Nährstoff Frage vorlegen. 1. Stichtoff de im Frühjahr von je 6-8 auf 10en; 2. Phosphorid von Thomas haben, pro 8. Kall (in ichn in leichter dinat nützig. Kallfalses p gefät wird. 100-120 G. 4. Kall. Kall, wie den ion lang der O Pflaumen d doch auch di 4 Jahre eine Quadraimeie Wer viel Ja macht den Baum fehlende Phosphor haltend) hinuabst. und auch taltisch fehlt es an der Kall. Wer nun r flott den Anlana n hoffe gibt, den vier veranagen, daß d reichlich tragen. U und Frucht nicht d funde Frucht kann bringen. Eollen wir nu Behandlung des Ob darauf aufmerkham in den letzten Jahr findet, und inolge Neue, Nichtigere ab it. Was der Baum schlechtes Wachstum oder aute Früchte tragend ist, die Ur an den Wurzeln. oberirdisch di meist verwechelt, Stamm und in be fikt tiefer. Die Por daß das Schneiden, oder eine schlechte f fürzen, wenn sie immerwährendes Tragbarkeit. Ist e man ihr ganze Kestf ind ganz zu entfer Luft muß hinein u unterirdisch zu ma Düngeen Bewässer schnitt machen, wie einigemal genau b langen gratis ausg. Wo soll nun irrierte weise viel ad traufe. Das mag nicht so weit sende Obstarten aber g weiter nach außen der Boden und je weiter reichen die 2 geben die Wurzeln nach außen wie d einer Pyramide v Wurzeln bloß und von 12 Meter. I lch w a ch w ü ch f i g gebacht werden, be n i c h t, hier muß f Böcher gebracht wer Düngeung. Zonndhr da belassen werden. noch der Vorteil v der Dünger (Wasser reicht wird, und i sehr weit verzweigt dessen man nicht braucht. Man spa und der Baum b sicher. Vom Obstbaum fein, er bringt dir's

Wie jede andere Obstbaum in jedem wenn er die beste wie fene. Da fin Obstbaum zu sein regelmässig zu sein (Kure, Kall und K. Pflanzennährstoffe. ausgenutzt werden im Boden vorhanden Obstbaumes ist in dieler vier im henden Nährstoff Frage vorlegen. 1. Stichtoff de im Frühjahr von je 6-8 auf 10en; 2. Phosphorid von Thomas haben, pro 8. Kall (in ichn in leichter dinat nützig. Kallfalses p gefät wird. 100-120 G. 4. Kall. Kall, wie den ion lang der O Pflaumen d doch auch di 4 Jahre eine Quadraimeie Wer viel Ja macht den Baum fehlende Phosphor haltend) hinuabst. und auch taltisch fehlt es an der Kall. Wer nun r flott den Anlana n hoffe gibt, den vier veranagen, daß d reichlich tragen. U und Frucht nicht d funde Frucht kann bringen. Eollen wir nu Behandlung des Ob darauf aufmerkham in den letzten Jahr findet, und inolge Neue, Nichtigere ab it. Was der Baum schlechtes Wachstum oder aute Früchte tragend ist, die Ur an den Wurzeln. oberirdisch di meist verwechelt, Stamm und in be fikt tiefer. Die Por daß das Schneiden, oder eine schlechte f fürzen, wenn sie immerwährendes Tragbarkeit. Ist e man ihr ganze Kestf ind ganz zu entfer Luft muß hinein u unterirdisch zu ma Düngeen Bewässer schnitt machen, wie einigemal genau b langen gratis ausg. Wo soll nun irrierte weise viel ad traufe. Das mag nicht so weit sende Obstarten aber g weiter nach außen der Boden und je weiter reichen die 2 geben die Wurzeln nach außen wie d einer Pyramide v Wurzeln bloß und von 12 Meter. I lch w a ch w ü ch f i g gebacht werden, be n i c h t, hier muß f Böcher gebracht wer Düngeung. Zonndhr da belassen werden. noch der Vorteil v der Dünger (Wasser reicht wird, und i sehr weit verzweigt dessen man nicht braucht. Man spa und der Baum b sicher. Vom Obstbaum fein, er bringt dir's

Wie jede andere Obstbaum in jedem wenn er die beste wie fene. Da fin Obstbaum zu sein regelmässig zu sein (Kure, Kall und K. Pflanzennährstoffe. ausgenutzt werden im Boden vorhanden Obstbaumes ist in dieler vier im henden Nährstoff Frage vorlegen. 1. Stichtoff de im Frühjahr von je 6-8 auf 10en; 2. Phosphorid von Thomas haben, pro 8. Kall (in ichn in leichter dinat nützig. Kallfalses p gefät wird. 100-120 G. 4. Kall. Kall, wie den ion lang der O Pflaumen d doch auch di 4 Jahre eine Quadraimeie Wer viel Ja macht den Baum fehlende Phosphor haltend) hinuabst. und auch taltisch fehlt es an der Kall. Wer nun r flott den Anlana n hoffe gibt, den vier veranagen, daß d reichlich tragen. U und Frucht nicht d funde Frucht kann bringen. Eollen wir nu Behandlung des Ob darauf aufmerkham in den letzten Jahr findet, und inolge Neue, Nichtigere ab it. Was der Baum schlechtes Wachstum oder aute Früchte tragend ist, die Ur an den Wurzeln. oberirdisch di meist verwechelt, Stamm und in be fikt tiefer. Die Por daß das Schneiden, oder eine schlechte f fürzen, wenn sie immerwährendes Tragbarkeit. Ist e man ihr ganze Kestf ind ganz zu entfer Luft muß hinein u unterirdisch zu ma Düngeen Bewässer schnitt machen, wie einigemal genau b langen gratis ausg. Wo soll nun irrierte weise viel ad traufe. Das mag nicht so weit sende Obstarten aber g weiter nach außen der Boden und je weiter reichen die 2 geben die Wurzeln nach außen wie d einer Pyramide v Wurzeln bloß und von 12 Meter. I lch w a ch w ü ch f i g gebacht werden, be n i c h t, hier muß f Böcher gebracht wer Düngeung. Zonndhr da belassen werden. noch der Vorteil v der Dünger (Wasser reicht wird, und i sehr weit verzweigt dessen man nicht braucht. Man spa und der Baum b sicher. Vom Obstbaum fein, er bringt dir's

+ Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft
Berlin. Wie mir bereits mitteilen, wird nächste
Woche der Aufsichtsrat der A. E. G. den Abschluß
für 1909/10 feststellen. Die Dividende wird, wie
bestimmt, verlost, gleich wie im Vorjahr, mit
8 pCt. in Vorschlag gebracht. Die einzelnen Aktien-
haber Gewinn- und Verlustkontos sowie die Bilanz
sollen sehr betriebsmäßig aufstellen; auch wird eine
Vortrag der Direktion über die Geschäftslage er-
wünscht.

* **Goethes Werke.** Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrter herausgegeben von Professor Dr. Karl Weinmann. Kritisch durchgesehen und erläuterte Ausgabe. Kleine Ausgabe in 15 Bänden große Ausgabe in 30 Bänden. Preis jedes Bandes in elegantem Leinenband 2 ^{Mark}. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Die erste Serie der Weinmannschen Goethe-Ausgabe hat neben ihren Abnehmern auch die Aufmerksamkeit der Bibliothek

den Abschluß erreicht. In 15 Bänden, überaus preiswerten Bänden liegt nun Goethes Schaffen, soweit es Anspruch auf die Verbreitung in weiten Kreisen erhebt, in musterzünftiger, auf der Höhe des Wissenschaft stehender Verarbeitung vor. Mit besonderem Interesse wird der zuletzt erschienene elfte Band aufgenommen werden, der, von Dr. Harry Mayne, dem Herausgeber der „Lehrjahre“ und der kleineren epischen Prosawerke, bearbeitet, die in vielfacher Hinsicht so schwierigen „Wanderjahre“ enthält. In Fußnoten unter dem Text wird nur das Notwendigste erklärt, dagegen gibt der umfangreiche „Anhang „Anmerkungen des Herausgebers“ einen so gut wie erschöpfenden Kommentar.

Die 15 Bände der abliegenden zweiten Serie (jebe kann für sich allein bezogen werden) fassen wie wir hören, in erheblich größerer Folge erscheinen. Schon in wenigen Wochen wird der von Professor Dr. Otto Harnack bearbeitete 22. Band den ersten Teil von Goethes „Egriinten zur Kunst

Handelsnachrichten

○ Zum teuren Geldstand. Daß nicht allein der Vörie, sondern überhaupt dem Handelsstand das teuer gewordene Geld recht unannehmlich kommt, ist leicht zu begreifen. Die Wechselzirkulation in Deutschland beträgt jährlich 20–25 Milliarden Mk., das macht pro Monat fast 2 Milliarden Mark und da ist eine Diskonterhöhung von 1 Prozent gewiß keine Lappalie.

Der Verein Deutscher Harmoniumfabrikanten. Dieser Verein hielt dieser Tage in Leipzig eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, daß vom Juli 1905 an dem verderblichen Rabattgeben gegenüber feste Rabattsätze einzuführen werden, unter denen grundsätzlich nicht verkauft werden darf. Daß es sich hier nicht allein um Harmonium, sondern auch um Klaviere handelt, versteht sich von selbst.

VDie Rheinisch-westfälischen Kalkwerke in Dornap. Die Generalversammlung hat die Dividende auf 7 Proz. festgesetzt. Ueber die Aussichten des Geschäftes ist noch mitzuteilen, daß die Unternehmung einen Pächtervertrag mit Krupp abgeschlossen hat, der ihr erheblichen Nutzen bringen dürfte. Im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres waren die Umsätze nicht besonders günstig.

*** Schweifer Bergwerksverein.** In der Hauptversammlung am ein Altenheimat von 5 228 700 Mk mit 17 429 Stimmen durch 17 Aktionäre vertreten. Dieselbe genehmigte die Jahresbilanz pro 1903/04 und beschloß eine Lprova Dividende. Dem Arbeiter-Unterstützungs- und Beamten-Pensionsfonds wurden 50 000 Mk. übertragen. Das ausstehende Aufsichtsrats-Dittalel wurde auf fünf Jahre wieder- und an Stelle des Herrn Orbeimrat A. Rirbold, welcher sein Mandat am 23. September 1904 niederlegte, Herr Geh. Ercebanlungsrat N. Scheweller auf 2 Jahre neuwählt. In den Monaten Juli und August des Geschäftsjahres 1904/05 ist abzüglich aller Verwaltungskosten 648 486 Mk. gegen 655 112 Mark pro 1903/04 oder 6326 Mark weniger erzielt worden. Der Verkehre teilt auf Anfrage mit, daß Verhandlungen mit dem Aachener Aktien-Affienverein wegen Abchluss einer Interessengemeinschaft abgeschlossen worden sind. Diefelben zulezt an Hand eines von einem gemeinsamen Sachverhandlungen aufgestellten Gutachtens geführt, haben indes einen Abchluss nicht e- ben, weil unter anderem über gewisse Verrechnungen eine Einigung nicht erzielt wurde.

□ **Kleine Finanzchronik.** Nunmehr ist die Betriebseinstellung der Rache Wulle Tiefbäumum 1. November beantragt. Nach einer Erklärung der Verwaltung wird die Stilllegung möglichst ohne Härten gegenüber der Belegschaft durchgeführt. Die Angliederung der Jedge Freie Bogel und Inverhöf auf die Stolberger Alt.-Gef. für Zinnindustrie behufs Arrondierung und gründlicher Ausnützung der Grubenfelder letzterer Gesellschaft bei Dortmund, wird angestrebt — Die Aufsichtsratskassa der Allg. Elektrizitätsgesellschaft, in der der Wächter für das bevorstehende Geschäftsjahr vorzulegen werden soll, findet in den ersten Tagen des November statt. — Die Ver. chemischen Fabriken zu Leopoldsdorf schließen mit 316 159 Mark (s. V. 1. 1. 739) Reingewinn ab. Dividende werden 5 Pct. auf die Prioritätsaktien und 2 Pct. auf die Stammaktien verteilt, gleich wie im Vorjahre.

den Kotten der Synbiatspolitik. Wegen die Stilllegung der Zechen Unte Ziebbau haben die Gemeindevereinigungen, sowie das Amt Kirchzucker Einspruch erhoben. Es wird auch angestrebt, um das Handelsministerium eine Eingabe zu richten, in welcher der volle Ruin der ganzen Gegend prophezeit wird, wenn die Zechen geschlossen wird. Die sie durchaus nicht nötig, da Ziebbau noch lange nicht erschöpft ist, auch bei der Abbau nicht zu teuer. Man habe es nur mit Wandern des Synbiats zu tun.

ind:  **MAGGI**

Sie macht augenblicklich
Gemüse u. f. w. gut und
In haben in Originalflasch
nachsteht für 25 Mk.

Zitirenden.
Die eingeklassirten Firmen bezeichnen die Dividenden des Vorjahres:
Vorgeschlagene: W. A. Schloßbrauerei Schöneberg 12 Proz. (16) — Carbinenfabrik Fleuss 8 Proz. (6).
Geschäfte: Deutsche Heizungswarenfabrik in Friedrichs-
feld 14—15 Proz. (7).
Festgesetzte: Rheinische Stahlwerke 9 Proz. — Sch-
weizer-Röhren-Eisenwerke 2 Proz.

— Raufm. Josef, Heinrich, Offiz. d. 2. 12. (Stiegebau.) — Fabrikant August Gastrop, Kinnen, n. 1. 12. (Witten.)

Märkte

In der	nächsten Woche finden folgende
Markte statt:	
1. Korbz.	Stadthagen, Kram- und Viehmarkt.
2. "	Höfter und Korbz. Viehmarkt.
3. "	Vert, Kram- und Viehmarkt.
4. "	Punnenberg. Viehmarkt.
5. "	Neunauß. Kram- und Viehmarkt.
6. "	Stapelane. Kram- und Viehmarkt.

* Berlin, 28. Oktober. Bei den schwebenden westpolitischen Fragen sind die Augen der internationalen Börsen mit Spannung auf die Tendenzentwicklung in London und Petersburg gerichtet.

tet. Seitern lagen von beiden Plätzen beruhigende Meldungen vor; heute kam Petersburg und namentlich London schwach, und tatsächlich scheint sich der russisch-englische Konflikt eher noch verschärfen zu haben. Infolgedessen war die Stimmung überall mäßig, nur Newyork stellte sich wieder in Gegensatz zu der Haltung der übrigen Plätze. Besonders empfindlich hatten sich Schiffskaufleute unter der politischen Lage zu leiden. Lloyd gingen um $\frac{1}{2}$ Proz. Preissahrt über 1 Prozent zurück. Von auswärtigen Verleihen lag 1 Prozent im Kurse. Russenbänken um $\frac{1}{2}$ Prozent zurück. Auch Bahnen neigten sämtlich zur Abschwächung. Von Güterbörsen gaben Bochumer 1, Laura 2 Prozent, Rheinisch 1½ Prozent nach. Kohlenaktien waren schwach behauptet. Fremde Renten gaben bis $\frac{1}{2}$ Prozent nach. Dreiprozentige Deutsche Reichsanleihe waren um 0,20 Prozent billiger zu haben. Schluß schwach.

• **Produktenbörse.** Die Verschärfung der Dinge zwischen England und Rußland, bezw. deren eventl. Bedeutung für den Getreidemarkt nahmen das Interesse der heutigen Börse im höchsten Grade in Anspruch. Die Erörterung dieser ebenw. wichtigen, nie untergegangenen Angelegenheit ließ einen eigentlichen Geschäftsverkehr gar nicht aufkommen. Die Umsätze waren beschränkt, die Grundstimmung fest bei gut behaupteten Preisen für Weizen, Roggen und Wehl. Für laufende Sichten wurden wieder einige Deductionen vorgenommen. In Roggen sollen einige Abschlüsse nach dem Auslande, wie es sieht nach Schweden und Norwegen erfolgt sein. Rußischer Roggen war im Preise unverändert. Weizen war aus Rußland für Frühjahrsabladung billiger angeboten; die geforderten Preise sind fast rentabel, aber die Ware entspricht nicht den qualitativen Ansprüchen der Käufer. Der Weizenabsatz scheint sich etwas heben zu wollen. Am Futtermarkt waren Lieferungen sehr eil. Hafer 1/2 bis 3/4 M. Mais bis 1/2 Mark h. b. r. Prompte Ware wurde wenig gehandelt. A. Böhl war unverändert.

Deutsche Reichsanleihe		27. 10.	28. 11.
do	3 1/2	101,23	101 1/2
Preussische Staatsanleihe	3	99,10	99, —
do, do	3 1/2	101,70	101, —
do, do	3 1/2	98,25	98, —
Preussische Provinz-Anleihe	3 1/2	96,40	96, —
do, do	4	102,40	102,70
Preussische Kommunal-Anleihe	4	101,60	101, —
Preussische Pfandbriefe	4	101,60	101,60
do, do	3 1/2	96,25	96, —
Preussische Pfandbriefe, Preussische	4	103,40	103,40
Ausländische Fonds			
Österreichische Silberrente	4 1/2	100,25	—
do, Goldrente	4	101,80	101,80
Anleihe Goldrente	4	99,90	99,80
do, Rentenrente	4	97,90	97,90
Österreichische Gold-Anleihe	4	91,70	91,70
do, Staatsrente 1902	4 1/2	91, —	—
Argentinier 88	4 1/2	91, —	—
Bulgarischer 98	4 1/2	83,25	—
Chinesen 98	4 1/2	83,81	83,70
Österreichische Rente neue	4	103,40	103,40
Regierungssan. 90	5	—	101,90
Russische anleihe, 98	5	96,70	—

Klein- und Straßenbahn-Aktien		
Allgemeine Deutsche Straßenbahn	67,25	66,9
Allgemeine Söfat. u. Straßenbahn	124,75	125,5
Barmen-Gierfeld	124,75	125,60
Bresche Berliner Straßenbahn	124,25	124,—
Darmstadt-Altonaer	—	—
Frankfurter Straßenbahn	52,90	52,5
Hamburg-Herzogstrassenbahn	142,50	142,51
Klein- und Straßenbahn-Obligationen		
Allgemeine Söfat. und Straßenbahn	4 1/2	—
Bahlfeld Vorfahrt	4 1/2	100,75 100,75
Berlin Charlottenburger Straßenbahn	4 1/2	101,50
Freiburger Straßenbahn	4 1/2	—

Suppen- u. Speisen- Würze.

schwache Suppen, Saucen,
fertig im Gemisch.
schon von 35 Pfg. an.

MA

1 Tasse vorzügliche
Fleischbr.

2 Tasse

Bank-Aktion		
Westfäl. Bank . . .	500.25	86.—
do. Bank-Gesellschaft . . .	16.10	16.10
Bayrischer Bank . . .	167.50	141.90
Deutsche . . .	141.75	287.—
Düsseldorfer Bank . . .	297.50	199.90
Frankfurter Bank . . .	100.75	132.00
Frankfurt für Deutschl. Bank . . .	154.—	177.00
Centralcredit-Anstalt . . .	138.25	210.—
Schaffhausen Bankverein . . .	21.90	141.00
Reimer do. . .	143.75	138.25
Westf. Märkische Bank . . .	139.40	91.—
Frankfurt. Handelsbank . . .	16.75	152.85
Deutsche Gesellschafts- u. . .	152.50	—
Postumver. Bankverein . . .	—	130.40
Preussische . . .	—	164.25
Bayrische Kredit-Anstalt . . .	130.30	164.25
Darmstädter Hypothekendarb . . .	164.25	105.50
Frankfurter Bank u. Wechselb . . .	105.—	145.50
Frankfurter Bank . . .	140.10	148.—
Frankfurt. Handelsbank . . .	140.10	140.50
Reichsbank . . .	157.50	152.50
Frankfurt. Handelsbank . . .	148.—	148.25
Westfälische Bank . . .	115.80	115.80

Hypotheken-Bilanzbriefe				
Deutsche Hypoth.-Bank	Wandb.	1911	4	101,99
do.	do.	06	8 3/4	96,19
Österr. Anst. Hypotheken	06		4	101,50
do.	06		8 3/4	96,10
Darmstädter Hypotheken-Bank	10		8 3/4	101,73
do.	06		8 3/4	95,75
Reichsanst. Hypotheken-Bilanz	11		4	102,20
do.	07		8 3/4	96,50
Preuss. Boden-Red.-Bank	07		10	101,80
do.	07		8 3/4	94,99
Preussische Central-Boden-Bank	10		4	102,50
do.	06		8 3/4	96,10
Preussische Pfandbrief-Bank	10		8 3/4	101,40
do.	06		8 3/4	95,40

Deutscher Reichsbank	100	100	100	100	100	100
Submarine-Papiere						
Kaiserliche Oesterreichische Staatsbank	228,-	237,25				
Deutscher Reichsbank	80,50	80,50				
Deutscher Reichsbank	213,90	213,90				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	247,-	241,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	81,60	81,60				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	445,-	440,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	248,-	248,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	227,-	226,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	248,-	248,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	147,-	147,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	174,80	174,75				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	12,10	12,00				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	214,60	213,90				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	144,-	143,10				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	147,-	146,10				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	267,-	267,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	153,-	151,75				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	250,50	249,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	110,-	110,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	92,50	92,75				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	250,-	199,50				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	106,90	106,40				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	161,25	160,10				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	110,50	111,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	62,25	62,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	85,-	189,50				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	169,75	169,75				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	169,25	169,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	214,5,-	209,50				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	68,25	68,75				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	181,-	180,-				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	188,50	188,50				
Deutsche Gas- und Wasserwerke	131,50	130,50				

Gold, Silber, Banknoten		
Dollar	—	Beisliche Noten
Universal	12.20	Östliche Banknoten
Francs-Stücke	13.15	Y.-Stücke
Souvereign	20.22	Holländische Noten
Amerik. Noten klein	4.17	Portug. Banknoten
Reichsbankbanknote	• • • • •	5
		5

Rafec
 Hamoury, 28. Oktober, Rafec ruhig, Gentiger Umsatz
 1500 Baf. Bisree (arbitrar) 17. Bant 17. 17. 17. 17.

Bremen. 28. Oktober. **Raffer** behauptet.

Bader

Frankfurt, 28. Oktober. Preise für weißbrennender Rohzucker ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise vertieften sich für 1) stilles comm. Ruder, 1) Braunk 38 Bogen mit ohne Saf 1,60—10,67 1/2, 2) w. Schmelzbr. 75 Proz. ohne Saf 8,80—9,00 Mk. London, 28. Oktober.

Hamburg, 28. Oktober. **Pinke** behauptet. **Obd.** 22 1/2 S.

Baumwolle
Bremen, 28. October. Nuss. Abland mittel, 105 1/2 3/4 Btg.
Liverpool, 28. October. Linnas 6000 Ballen, davon für
Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Amerikaner und
deutscher rubig und unverändert. Amerikanische auf Lieferung
und ordinäre-Flussig. Schluß: Steig. 5, 23.

Gettwaren
 Hamburg: 28. Oktober. Schmalz, Steam Oil, 3 3/4 Pf.,
 Linsen u. R. 33 Pf., Hammon 33 Pf., Swift, Pafin;
 R. 28 Pf.
 Bremen, 28. Oktober. Schmalz, Retteg. 106, Lard u. Nixins

Mietalle
Wm. Kervodant, 38, October, San Jacinto 79,
London 28, Oktober, 1890; 114 x 12 St. St. — Stan

327. 4 x 131/4". 28. St. - Dist. 12 1/2". St. Df. - Jun. 24 Df. St.
 10 - d.
Dele
 Besch. 28. Oktober. Rasse. Rasse. 142 B.
 Besch. 28. Oktober. Rasse. (foto 13, 13).
 Besch. 28. Oktober. Rasse. (foto 13, 13) B. - Rasse.

Wirtschaftliche Nachrichten

Getreide
 Der 1. 98, Oktober 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604,

Malz, amerikanischer mittels 132. Weizenmalz 1) 21.50 - 23.50.
Roggenmalz 3 und 4 16.50 - 18.10.
New York, 28. Oktober. Weizen willig, pr. Mai 118 1/2
- Mais willig, per Mai -.

Kauft nur

Petersburger Gummischuhe

Haltbarstes daher billigstes
Fabrikat

Nur echt
mit Dreieck

1860
TRADE
MARK

Marke auf der Sohle.

GGI'S Bouillon-Kapseln.
 Jeder 5 Pfg. || 1 Tasse extra starker 7½ Pfg.
 Kraftbrühe
 in 10 Kapseln zu 10 begm. 15 Pfg.
 Bouillon-Kapseln.

Altbewährt sind:  **MAGGI'S** -uppen- u Speisen- Würze.  **MA**

Sie macht augenblicklich schwache Suppen, Saucen, Gemüse u. s. w. gut und kräftig im Geschmack. Zu haben in Originalflaschen schon von 35 Pfg. an, nachgefüllt für 25 Pfg.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze und MAGGI'S

1 Tafelburgzügen
Heißebr
2 Bort

27490*

Frühstücks-, Dessert-, Kranken-Weine.

Portwein
 R. 1.25, 1.50, 1.90, 2.50, 3.—, 4.—
Sherry
 R. 1.50, 1.90, 2.50, 3.—
Malaga
 R. 1.50, 1.90, 2.50, 3.—
Madeira
 R. 1.50, 1.90, 2.50, 3.—
Calif. Portwein
 R. 1.25, 1.50, 1.75
Calif. Tokayer
 R. 1.40 und 75 Pf.
Perla Sicilliana
 R. 1.—, 1.90
Vino dolce bianca extra
 R. 1.—, 1.90
Moscato
 R. 1.25, 2.40
Marsala
 R. 1.50, 1.90, 2.15, 2.70
Pearl Constantia
 R. 1.50, 2.90
Samos
 R. 75 Pf., 1.—, 1.25
Vino Vermouth de Torino
 R. 1.50, 1.90, 2.40

Rob. Helsper



Luhs
 Giebt schönste Wasche
 Nachsch. mit Rotband

Allein edl. zu haben bei:
 Max Borschardt, Ferd. Evers, Heine Hill, Ed. Kötter, Heine Meyer, Herm. Paul, Daniel Porta, Engros: G. F. Eismeyer, Goldsch. & Schmidt, H. A. Suhlmann.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rothes, jugendliches Aussehen? weiche, sammetweiche Haut? und blendend schöner Teint? Der Gebrauch nur Badebecken-
Silbermilch-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul mit edl. Schokolade, Pfeffer, & St. 50 Pf. allein bei L. Schaefer. 6534, 89



Spratt's Handkuchen
 und weisse Nachspeisen
 energisch zurück.
 Billigst zu haben bei:
F. W. Lütkemeyer.
 19585, 291

Butter, Käse!
 direkt aus d. Molkerei, je 10 Pf. Goli täglich frisch, La. Tafelbutter R. 6.90, Naturbutter R. 5.90, La. Tafelbutter R. 4.20, Rühmbutter R. 2.90, Rühmbutter 10 Pf. R. 4.20, zur Probe 5 Pf. Butter und 5 Pf. Honig R. 5.90
Exporthaus Nagler,
 L. via Breslau. 255

Bekanntmachung,

betreffend

die Begebung von 30 000 Stück Reichsbank-Anteilscheinen.

Die gemäß Artikel 1 und Artikel 8 des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1899, betreffend die Abänderung des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (R. G. Bl. S. 311) und der Verordnung vom 3. September 1900 (R. G. Bl. S. 793) zur Erhöhung des Grundkapitals der Reichsbank noch auszugebenden dreißigtausend Anteilscheine der Reichsbank, lautend ein jeder über eintaufend Mark, welche vom 1. Januar 1905 ab an den Erträgen der Reichsbank teilnehmen, werden hierdurch zur öffentlichen Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

1. Die Zeichnungen werden bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin und bei den sämtlichen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung
2. am 3. November 1904
3. in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags entgegengenommen und alsdann geschlossen.
4. Der Zeichnungspreis ist auf 144 vom Hundert oder 1440 Mark für jeden Anteilschein festgesetzt.
5. Jede Zeichnung muß auf eine bestimmte Stückzahl von Reichsbank-Anteilscheinen zu je 1000 Mark lauten. Sie ist mittels Ausfüllung und Einreichung zweier gleichlautender Anmeldebüchlein zu bewirken, welche vom 24. Oktober dieses Jahres bei jeder Zeichnungsstelle unentgeltlich entnommen werden können. Das eine Exemplar des Anmeldebüchleins erhält der Zeichner mit der Bescheinigung der Zeichnungsstelle über die erfolgte Zeichnung zurück.
6. Zugleich mit der Zeichnung muß eine Anzahlung von 10 Prozent des gezeichneten Nennbetrags mit 100 Mark für jeden Anteilschein bar eingezahlt werden.
7. Die Zuteilung erfolgt in kürzester Frist. Sobald sie stattgefunden hat, wird ihr Ergebnis den Zeichnern bekannt gegeben. Zugleich werden dieselben aufgefordert, bei ihren Zeichnungsstellen gegen Rückgabe des in ihren Händen befindlichen Zeichnungsbüchleins und gegen Erstattung der vollen nach dem Reichsstempelgesetz vom 14. Juni 1900 (R. G. Bl. S. 275) von der Reichsbank zu entrichtenden Stempelbeträge für jeden zugeteilten Anteilschein einen Bezugsschein in Empfang zu nehmen und das im Verhältnis zu den zugeteilten Beträgen zu viel gezahlte Angeld abzugeben.
8. Die Bezugsscheine werden von dem Reichsbank-Direktorium ausgestellt und enthalten die Quittung über die Zahlung des Angelds. Sie lauten auf den Namen der ersten Zeichner und können durch das Ausfüllen der auf ihrer Rückseite befindlichen Indossamente übertragen werden. Für die Form der Indossamente kommen die Bestimmungen der Artikel 11 bis 13 der Wechsel-Ordnung in Anwendung. Die ersten Zeichner bleiben für die Vollzahlung der ihnen zugeteilten Anteilscheine verpflichtet; erfolgt dieselbe nicht rechtzeitig, so verfällt der darauf nach Ziffer 4 gezahlte Betrag dem Reservefonds der Reichsbank als Vertragsstrafe.
9. Für die Anteilscheine können sogleich nach der Zuteilung Teil- und Vollzahlungen geleistet werden. Letztere müssen jedoch spätestens bis zum 29. Dezember d. J. (einschl.) erfolgt sein. Alle Zahlungen sind bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere oder bei einer beliebigen Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle oder Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung unter Vorlegung des Bezugsscheins zu leisten, auf welchem Quittung geleistet werden wird. Ueber eine Voll- bezw. Schlusszahlung kann letztere jedoch nur von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin oder einer Reichsbankhauptstelle oder einer Reichsbanknebenstelle gültig erfolgen. Die Reichsbanknebenstellen vermitteln nach Erhalt solcher Zahlungen lediglich die Ausstellung gültiger Quittungen an zuständiger Stelle. Aus Bezugsscheinen, auf welchen über die Vollzahlung nicht quittiert ist, können vom 30. Dezember d. J. ab irgend welche Ansprüche gegen die Reichsbank nicht mehr geltend gemacht werden.
10. Der Umtausch der Bezugsscheine gegen Reichsbank-Anteilscheine finden nach näherer Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums in den ersten Monaten des Jahres 1905 statt. Die Auslieferung der Reichsbank-Anteilscheine erfolgt gegen Rückgabe der Bezugsscheine. Hat ein Uebergang des Eigentums eines Bezugsscheins stattgefunden, so wird dies auf dem Anteilschein vermerkt.
11. Zur Prüfung der Legitimation des Einlieferers ist die Reichsbank berechtigt, aber nicht verpflichtet.
12. Auf einen Schriftwechsel lassen sich die Zeichnungsstellen nicht ein. Auswärtige haben Bevollmächtigte zu bestellen.

Berlin, den 5. Oktober 1904.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

Bekanntmachung.

Die Veranlagung der Gewerbesteuer erfolgt durch den Steueraussschuß, welcher für den Veranlagungsbezirk Stadtkreis Viefelsfeld für jede der Steuerklassen III und IV aus 7 Mitgliedern und 7 Stellvertretern besteht. Diese werden auf die Dauer von 3 Jahren von den Steuerpflichtigen der betreffenden Steuerklasse aus ihrer Mitte gewählt. Die 3 jährige Wahlperiode läuft mit dem Steuerjahre 1904 ab. Es ist daher jetzt eine Neuwahl vorzunehmen. Hierzu wird Termin für Klasse III auf Dienstag, den 8. Novbr. d. J., vorm. 10 Uhr, für Klasse IV auf Mittwoch, den 9. Novbr. d. J., vorm. 10 Uhr

im Sitzungssaal des Gewerbegerichts im Rathaus (I. Obergesch. Zimmer Nr. 31) anberaumt.

Die wahlberechtigten Mitglieder der Steuerklassen der Klassen III und IV werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen. 127473

Wahlberechtigt sind sämtliche zur Zeit der Wahl zur Gewerbesteuer veranlagten Gewerbetreibenden in ihrer Klasse. Die Wiederwahl der Mitglieder des Steueraussschusses sowie der Stellvertreter ist gestattet. Wer jedoch 3 Jahre lang eines dieser Ämter bekleidet hat, kann die Wiederwahl für die nächsten 3 Jahre ablehnen.

Wählbar sind nur solche männliche Mitglieder der betreffenden Klasse, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines Geschäftes ist nur einer wählbar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu verwalten. Ämtern und ähnliche Gesellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Vorstande zu bezeichnenden Bevollmächtigten aus, wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur einer. Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind letztere nicht.

Niemand darf mehr als eine Stimme abgeben; die Übertragung des Stimmrechts ist unzulässig. Die Wahl darf

nur aus den im § 8 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 angegebenen Gründen abgelehnt werden. Ueber die Zulässigkeit der Ablehnung entscheidet der Vorsitzende des Steueraussschusses.

Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer Steuerpflichtigen verweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirkt, oder verweigern die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung, so geben die dem Steueraussschuße zustehenden Befugnisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorsitzenden über.

Viefelsfeld, den 20. Oktober 1904.
 Der Vorsitzende des Steueraussschusses
 der Gewerbesteuerklasse III und IV
 des Stadtkreises Viefelsfeld.
 Gruber.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 21. November 1904, vormittags 11 Uhr, soll im Zimmer Nr. 31 des neuen Rathauses der an der Reichspost- und Fernverkehrsstraße gelegene Bauplatz öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden. 125492, 267

Kaufkustige werden zu diesem Termine mit dem Vermerken ergebenst eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden und bis dahin im Rathaus Zimmer Nr. 37 zur Einsicht ausliegen.

Viefelsfeld, den 5. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Fluchtlinien der verlängerten Bienenstraße auf Plan 13 NO. werden, nachdem der betreffende Plan ordnungsmäßig offengelegt hat und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, hiermit förmlich festgestellt.

Der Plan ist zu jedermanns Einsicht auf dem Stadtbauamt offengelegt. 27471

Viefelsfeld, den 25. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Am den Theaterbesuchern aus Brackwede und Schilbeische Gelegenheit zu bieten, mit der Straßenbahn nach Schluß des Theaters zurück zu fahren, sollen vom 1. November ab versuchsweise ein Wagen nach Brackwede um 11 Uhr vom Bahnhof und um 11⁰⁸ Uhr vom alten Markt, und ein Wagen nach Schilbeische um 11 Uhr vom neuen Rathaus abfahren. 27472

Die Verwaltung der Strassenbahn.

Bekanntmachung.

Die Uebersichtskarte der Verwaltungsbereiche der Königl. Eisenbahndirektionen und der Königl. Kreisbahnen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion Mainz 9 Blatt im Maßstabe von 1 : 600 000 — ist vor kurzem in neuer — 10. — Auflage erschienen.

In dieser Karte, welche neben anderen Zwecken auch dem reisenden Publikum zum Ausgange auf allen dazu geeigneten Stationen der Staatsbahnen zur leichteren Orientierung dienen soll, ist der Gesamtinhalt durch Nachträge und Ergänzungen dem gegenwärtigen Standpunkte entsprechend, vervollständigt. Ferner sind die in dem Gesetze vom 25. Juni d. J. betreffend die Erweiterung und Vervollständigung des Staatsbahnbauwesens v. v. zum Ausbau genehmigten Linien besonders kenntlich gemacht.

Die Karte ist, wie bisher bei früheren Bearbeitungen, auch in der vorliegenden Auflage durch den Buchhandel käuflich zu beziehen, und der Simon-Schubert'schen Landkartenhandlung, Jägerstraße 61 Berlin, der Kommissionsverlag weiter übertragen. Im Interesse möglicher Verbreitung derselben bleibt der mögliche Betrag von jedem Mark für das Exemplar bestehen. Viefelsfeld, den 26. Oktober 1904.

Der Landrat.

v. Dittfurth, Geh.-Reg.-Rat.

Bekanntmachung.

In Abänderung meiner Bekanntmachung vom 6. Oktober d. J. wird Termin zur Veranlagung der Gewerbesteuer eines Gemeindecordons für den verstorbenen Fabrikanten August Köhling zu Viefelsfeld Nr. 86 durch die zweite Wähler-Abteilung in der Gemeinde Viefelsfeld am Freitag, den 29. November d. J., auf dieselbe Stunde und in demselben Lokale, wie in der bezeichneten Bekanntmachung angegeben ist.

Viefelsfeld, den 26. Oktober 1904.

Der Amtmann. Bullrich.

Bekanntmachung.

Städtische Badeanstalt Viefelsfeld

Güterstraße 20.

Die Anstalt ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage geöffnet.

Die Badezeiten sind festgesetzt:

1. Schwimmbäder für Männer:
 Vormittags: April bis Oktober: von 6-8 Uhr
 Nachmittags: von 11-1 Uhr
 Oktober bis April: von 7-8^{1/2} Uhr
 Sonntags: von 11-1 Uhr
2. Schwimmbäder für Frauen:
 Vormittags: April bis Oktober: von 8-11 Uhr
 Nachmittags: von 3-5 Uhr
 Oktober bis April: von 8^{1/2}-11 Uhr
3. Bannenbäder für Männer und Frauen:
 Vormittags: April bis Oktober: von 6-1 Uhr
 Nachmittags: von 3-8 Uhr, jeden Sonntag bis 10 Uhr
 Oktober bis April: von 7-1 Uhr

Preise.

	für Erwachsene:	für Kinder:
1. Schwimmbäder ohne Wäsche:		
Einzelforten	0,25 M.	0,15 M.
Monatskarten, auf die Berlin lautend	2,50 M.	1,50 M.
Dauerkarten für die jährliche Badezeit, etwa 11 Monate, gültig ein Jahr vom Öffnungstage, auf die Berlin lautend	15,00 M.	8,00 M.
Beilagen zu vorstehenden Dauerkarten für Familien-Mitglieder	10,00 M.	6,00 M.
Duhsenarten, übertragbar, verfallen 3 Monate nach dem Öffnungstage	2,50 M.	1,50 M.

2. Schwimmunterricht:
 für Erwachsene: für Kinder:
 Die Karten sind 4 Monate, vom Öffnungstage an, gültig 8,00 M. 5,00 M.
 Der Preis für das Schwimmbad ist in vorstehenden Preisen nicht enthalten.

3. Bannenbäder ohne Wäsche:
 Einzelfarte 0,50 M.
 Bei den Bannenbädern sind 2 Kinder unter 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen frei.

4. Anstaltswäsche und Reinigung eigener Wäsche:
 1 Badeanzug 0,10 M.
 1 großes Badetuch 0,10 M.
 1 Badefasche 0,10 M.
 1 Badehose 0,05 M.
 1 Sandtuch 0,05 M.

5. Aufbewahrung eigener Wäsche:
 für 1 Monat 0,25 M.
 für die jährliche Badezeit, etwa 11 Monate 2,00 M.
 Viefelsfeld, den 10. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Botenfuhrwerk nach Halle i. W.

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ab Vereinshaus.

Fuhrmann Wilh. Petring.



Die Befähigte Se-
 feiertags und ist das
 Umgegend, zugleich in
 der Stadt
 Preis des Blattes:
 monatlich frei ins H
 bei Postbezugs
 Im Post-Bezugs

Die heutige An- Landwirtschaft

Der englisch-

Nachdem Engl-
 Prüfung und Entf-
 legenheit durch ein-
 ben, ist die Span-
 hergewöhnlichen V-
 Nothe sind eingest-
 land und England
 Spanien zusammen-
 laut einer Meldung
 ger Konvention sel-
 fugnisse, sie ist n-
 fuchungskommission.
 fuchung nachher e-
 entsteht, die auf die
 lösen ist, kann die
 Schiedsgerichtshof

Der frühere er-
 Rosebery hat in ei-
 der Regierung zu
 Streites seinen St-

Ein Pariser K-

daß niemand and-
 die Russen zu ihr-
 englischen Hülfe-
 Ausland von deut-
 Markten auf die
 worden ist. Die V-
 hierzu: Wir sind
 etwas derbes, aber
 aus dem 18. Jahrh-
 ein britisches Ge-
 der Brandenburger
 ten ist. Es lautet
 übertragen: „Im J-
 Narren gekleidet und
 ba!“ Für jeden
 es klar und bedeu-
 ung, daß Deutsch-
 chen Gründen eine
 schen Konflikts auf-
 schen kann. Nicht
 auch die Frage
 fuchungskommission
 gen und die russi-
 zu lassen, unter w-
 best haben.

Von Tokio an-

Napan seit d-

Krieges nich-

bedrohst in

oder bestell-

ein japanisches T-

nach der Nordsee

Feu-

2. Anecd-

Der große Geis-

auch heute noch trok-

liche Frische und V-

valerische Eleganz, je-

die seine Grazie, die

eigentümliche Geprä-

derner Geigenfünft-

fasslonierende Wirt-

dem. Während bei-

London hat er eine

„Gepreh“ amfante M-

wegen Künstlerlauf-

Jahren spielte er v-

Madrid, und die kof-

ihm zum Zeichen ih-

er noch heute bei b-

habe mit manchen K-

so plauderte er mit

Max Bruch und G-

Nachmittag in meir-

mit Saint-Saens, a-

Erinnerungen rechne-

gelernt. Ihr englis-

und Soda, recht zu-

nach London komme-

und erinnere mich da-

Portrat sah, daß

morgens um 10 bi-

figen, mit nur ein-

Frühstück, das wir

Das dauerte zwei

ich mich vollständig

und die Violine in d-

Wenn er nur am R-

nende und achende

her, warf den Pinfel

nie wieder ab, kurz

Arbeit wie er malte,

nicht, ich bin imm-